Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 342. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 24. September 1910.** (Gerhard †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Vergebung von öffentlichen Arbeiten und Lieferungen an Handwerkerkorporationen.

Bei der Neuregelung der Submissionsbestimmungen legen die Handwerker großen Wert darauf, daß den Handwerkerkorporationen in möglichst großem Umfange die Ausführung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen übertragen wird. (Beteiligung des Handwerks an Staats- und Kommunallieferungen. Soziale Volksbibliothek Nr. 24. Volksvereinsverlag M.-Gladbach.) Das ist das beste Mittel, um einen alten Mißstand, die Vergebung der Arbeiten an einen Generalunternehmer, zu beseitigen, indem man auch dem kleinen tüchtigen Handwerker die Möglichkeit gibt, sich direkt an der Arbeit zu beteiligen. Ein weiterer Nutzen der Uebernahme der Arbeit durch mehrere Unternehmer einer Handwerkerkorporation besteht darin, daß dabei der Eigenart des einzelnen Betriebs am besten Rechnung getragen werden kann, indem dem einzelnen der Teil der Arbeit überwiesen wird, für welchen er besonders geeignet ist oder technische Hilfsmittel zur Verfügung hat. Sodann bietet der vorgeschlagene Weg den Vorteil, daß die Arbeiten möglichst rasch fertiggestellt werden können. Dem Großbetrieb ist dieses leicht, dem kleinen und mittleren Handwerkern wird dieses teilweise sehr schwer. Die Vereinigung kann hier Abhilfe schaffen. Sodann hat eine ganze Reihe von Handwerkern, z. B. das Schneider- und Schuhmachergewerbe, mit der stillen, toten Zeit zu rechnen. Wenn nun bei der Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen die Termine so bemessen werden, daß die Ausführung in der geschäftsstillen Zeit erfolgen kann, so ist damit ein Mittel gegeben, auch in der stillen Zeit den Handwerker über Wasser zu halten. Zu guter Letzt ist die Vergebung öffentlicher Arbeiten an Handwerkerkorporationen, speziell an Handwerksgenossenschaften, mit ein Ansporn für die Handwerker, solche Organisationen ins Leben zu rufen.

Verkehrt wäre es aber nun, speziell zu dem Zwecke der Uebernahme der öffentlichen Arbeiten und Lieferungen eigene Handwerkergenossenschaften zu gründen. Bleiben einmal die staatlichen Lieferungen aus, so ginge die Genossenschaft zugrunde. Die Vergebung öffentlicher Arbeiten kann nur mit ein Mittel sein, die Korporationen zu fördern, kann aber der einzelnen Korporation nicht den Lebensinhalt geben und deren Selbstzweck sein.

Was nun die geeignetste Form der Organisation zwecks korporativer Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen anbelangt, so kommen als solche die Handwerkervereine, die Innungen, und zwar freien und Zwangsinnungen, und die Handwerkergenossenschaften in Betracht. Daß grundsätzlich nur eine dieser Organisationsarten sich eigne, läßt sich nicht sagen. Die Zwangsinnungen allerdings eignen sich am allerwenigsten. Man kann von niemand verlangen, daß er, vielleicht gegen seinen Willen in die Zwangsinnung hineingezogen, nun einen Teil des Risikos übernimmt, das aus der Uebernahme von Arbeiten und Lieferungen entsteht. Höchstens kann die Sicherstellung bei der Zwangsinnung so geregelt werden, daß die einzelnen Mitglieder der Zwangsinnung, die sich an den Arbeiten beteiligen, durch besondere Verträge zur ordnungsmäßigen Ausführung der Arbeiten sich verpflichten und die Sicherheit anteilig leisten. Bei freien Innungen und Vereinen geht die Sache schon eher. Hier ist vielfach die Praxis ausgebildet, daß der Obermeister persönlich den Behörden gegenüber die Haftung übernimmt. Das ist aber meistens eine undankbare Aufgabe und läßt sich nur im kleinen durchführen. Bei größeren Arbeiten genügt die persönliche Garantie des Obermeisters eben nicht mehr. Die zweckmäßigste Form zur Uebernahme der Arbeiten und Lieferungen ist die Handwerkergenossenschaft. Sie ist am besten finanziell fundiert, um den Behörden gegenüber die sicherste Gewähr für die Fertigstellung der Arbeit zu bieten. Den Innungen sind auch durch § 88 der Gewerbeordnung zu enge Grenzen gezogen. Danach dürfen die Innungen zu andern Zwecken als die Erfüllung der statutarischen oder durch Gesetze bestimmten Aufgaben — die Uebernahme von Arbeiten gehört nicht dazu — weder Beiträge von den Innungsmitgliedern erheben noch Aufwendungen aus dem Vermögen der Innungen machen. Sie können daher die Garantieleistung für die ordentliche Ausführung nicht übernehmen. Daher auch die obenerwähnte Sitte, daß der Obermeister die Haftung übernimmt. Bei der Genossenschaft dagegen sind die Voraussetzungen zur Uebernahme öffentlicher Arbeiten und Lieferungen durch Handwerkerkorporationen durch die Diskontierung von Buchforderungen. Diese schafft häufig sogar erst die Möglichkeit, daß die Korporation die Arbeit übernehmen kann. Die Kreditgenossenschaft läßt sich von der übernehmenden Körperschaft die Forderung, die ihr für ihre Lieferungen an den Staat oder die Gemeinde zusteht, abtreten; die Genossenschaft diskontiert die Forderung, d. h. zahlt der übernehmenden Körperschaft einen Teil der zu fordernden Summe im voraus. Dadurch kann sich die übernehmende Körperschaft das notwendige Betriebskapital, z. B. zur Anschaffung des Rohstoffes usw. verschaffen.

Umsomehr muß auch von den Handwerkern verlangt werden, daß sie der Frage der Uebertragung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen das notwendige Interesse entgegenbringen. Es fehlt noch sehr an ernstlichem Bestreben, solche Aufträge zu erlangen. Mehrfach haben die Vereinigungen trotz Aufforderung zur Teilnahme an Vergebungen sich entweder überhaupt ablehnend verhalten oder auch so hohe Preisforderungen gestellt, daß ihre Berücksichtigung nicht erfolgen konnte. Weiterhin muß von den Handwerkern verlangt werden, daß sie die Lieferungstermine unbedingt einhalten und daß die abgelieferten Arbeiten auch wirklich tadellos sind. Auch in dieser Beziehung wird von den Behörden noch geklagt. Allerdings muß man dem Handwerk zugute rechnen, daß es sich den Verhältnissen erst anpassen muß. Bei ernstlichen Bemühungen aber wird auch hier der Erfolg ein guter sein. Wenn auf der einen Seite die Behörden in wachsendem Maße den Handwerkerkorporationen Aufträge überweisen und auf der andern Seite das Handwerk bemüht ist, solche Aufträge zu bekommen und sie rechtzeitig und entsprechend auszuführen, dann haben wir in der Vergebung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen an Handwerkerkorporationen ein durchaus geeignetes Mittel moderner Gewerbeförderung.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 24. September.

Landwirtschaftl. Winterschule zu Neuß. Am 3. November d. Js. beginnt die landwirtschaftliche Winterschule zu Neuß ihr drittes Semester. Die Schule, ein Institut der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, hat die Aufgabe, den Söhnen der mittleren und kleineren Landwirte aus dem Bezirke, neben einer gründlichen Wiederholung und Ergänzung der Schulbildung, die für einen rationellen Betrieb der Landwirtschaft und des Gartenbaues notwendige Fachbildung zu gewähren. Der gesamte Unterricht schließt sich der landwirtschaftlichen Praxis an, von ihr ausgehend wird der Unterricht aufgebaut und es ist daher sehr erwünscht, daß die eintretenden Schüler einige praktische Kenntnisse mitbringen, d. h. womöglich nach Verlassen der Schule noch einige Zeit in der elterlichen Wirtschaft mithelfen. Ist dies der Fall, so wird der Schüler durch den Besuch der Winterschule reichlichen Nutzen finden; kommt es doch nicht darauf an, nur möglichst viel auswendig zu lernen, sondern hauptsächlich sollen die Schüler denken und richtig urteilen lernen. Der Schüler soll befähigt werden, von den vielen Ratschlägen, die von berufener und unberufener Seite durch Wort und Schrift heutzutage in reichlicher Fülle dem Landwirt geboten werden, die richtigen auszuwählen und zu verwerten, neuere Erscheinungen, eigene Erfahrungen, sowie die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu beobachten und seinen Betrieb dementsprechend anzupassen. Die Wichtigkeit der Aufgabe der Winterschule kann nicht genug hervorgehoben werden und die Landwirte mögen nur fleißig von der in ihrem Interesse getroffenen Einrichtung Gebrauch machen. Freilich werden die Vorteile des Schulbesuches erst dann hervortreten, wenn die Schüler zwei Winter hindurch dem Unterricht regelmäßig beiwohnen, da der ganze Kursus zwei Winterhalbjahre umfaßt und in beiden Wintern verschiedene Fächer durchgenommen werden. Dabei muß aber auch von den Schülern der größte Fleiß und Eifer verlangt werden. Der Unterricht wird an 4 Vormittagsstunden und 2—3 Nachmittagsstunden erteilt und wird möglichst darauf Rücksicht genommen werden, daß die Schüler die verschiedenen Zugverbindungen benutzen können. Auswärtige Schüler finden in achtbaren Familien des Ortes gutes und billiges Logis nachgewiesen. In und außer der Schule werden die Schüler zu einem streng sittlich-religiösen Leben angehalten. Das Schulgeld ist durch die Landwirtschaftskammer für sämtliche Winterschulen auf 30 Mk. für das erste und 25 Mk. für das zweite Halbjahr festgesetzt worden. Aufnahme finden junge Leute im Alter von 16 bis 30 Jahren. Anmeldungen zum Schulbesuch sind an den Direktor der Landw. Winterschule zu Neuß zu richten.

Vermischtes.

Ueber den Simplon.

Einem Berichterstatter des „Corriere della Sera" hat Chavez folgendes über seinen großartigen Aufflug vom Montag, 19. September, vormittags 6 Uhr von Brig aus berichtet:

„Sofort nach dem Abfluge hatte ich mich, bevor ich noch das Rhonetal verließ, 2200 Meter hoch erhoben. Bis zur Höhe von 1400 Metern war die Luft vollkommen ruhig. In der Höhe von 200 Metern habe ich einen, wenn auch nicht sehr starken Wind gefunden, der mir gar keine Besorgnis einflößte. Als ich die Höhe von 2200 Meter erreicht hatte, wandte ich mich gegen den Simplon und überflog den ersten 1700 Meter hohen Vorberg gerade oberhalb der als Signal dienenden Rauchsäule und nahm die Richtung auf das Hotel Simplon-Kulm, das ich deutlich erkannte. Nach einigen weiteren Kilometern konnte ich das Kontrollsignal, eine über das Gebäude gespannte Wache, wahrnehmen, die mir als winzig kleines weißes Viereck erschien. Das Hotel leuchtete in ganz seltsamer Weise zwischen zwei Wolkenschichten hervor, von denen die untere aus Wolken bestand, die fortwährend von rechts nach links segelten, die obere aber ruhig stehen blieb. Ich schätzte die untere Schicht auf einige hundert Meter Mächtigkeit und entschloß mich daher augenblicklich, so hoch emporzusteigen, daß ich Wolken und Nebel unter mir hätte. Meine Absicht war es, mich in dieser Höhe zu halten und dann nur dem Kompaß zu vertrauen, wenn mich der Nebel bloß die Bergspitzen sehen ließe. So stieg ich noch 500 Meter empor. Leichte Windstöße belästigten mich, ohne mich aber zu ängstigen. Der Motor funktionierte tadellos und mit einer wunderbaren Regelmäßigkeit. So schwebte ich in einer Höhe von 2400 Meter und glaubte mich sicher, als mich ein ungeheuer heftiger Windstoß mit der Schnelligkeit eines Sturzes hinunterdrückte. Das Barometer zeigte einen Fall von 60 Meter an. Der Sitz war mir wörtlich weggerutscht und die Maschine bäumte sich auf. Gleich darauf dringt

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin**, 22. September.

In Frankreich sollen diese Woche noch zwei Hinrichtungen stattfinden. Zwei Raubmörder sollen am eigenen Leibe erfahren, daß auch in dem demokratischen und freigeistigen Frankreich noch immer der Bibelspruch gilt: „Wer Blut vergießt, dessen Blut soll wieder vergossen werden! Die Republik jenseits der Vogesen ist fürchterlich „fortschrittlich" und macht sich ein besonderes Vergnügen daraus, mit den Ueberlieferungen der Vorfahren zu brechen. Aber an der „rückständigen" Einrichtung der Todesstrafe halten die „aufgeklärten" Herrschaften doch fest. In dem Punkt siegt der gesunde Menschenverstand über die Phrase.

Auf dem deutschen Juristentag ist neulich auch die Frage erörtert worden, ob bei der Auffrischung unseres Strafgesetzbuches die Todesstrafe für Mord und einen hochverräterischen Angriff auf das Leben des Staatsoberhauptes noch beibehalten werden soll. Eine neue Auflage alter Kämpfe! Ich erinnere mich noch aus meiner Jugend, daß Bismarck einen heißen Kampf im norddeutschen Reichstage zu bestehen hatte gegenüber beredten Gefühlspolitikern, die von der grausigen Henkersarbeit nichts mehr wissen wollten. Bismarck vertrat den realpolitischen Standpunkt, daß bei der Abschaffung der Todesstrafe die Herren Mörder den Anfang machen müßten.

Inzwischen sind nun mehr als 40 Jahre verflossen. Aber die Herren Mörder haben nicht den Anfang gemacht. Im Gegenteile: seit der Zeit sind neue Zweige am Mordbaume recht üppig ausgewachsen. Der politische Mord kam in Blüte, und aus ihm entwickelte sich ein ganz modernes Gewächs, eine wahre Höllenpflanze, an der Beelzebub sein Wohlgefallen haben muß: der anarchistische Mord, der ohne faßbaren Grund und Zweck harmlose Menschen mit Dolch, Revolver, Bomben dahinmetzelt, wie mutwillige Jungen junge Pflanzen köpfen.

Wenn die Nihilisten und Anarchisten nicht gekommen wären, so hätten aller Wahrscheinlichkeit nach der „Humanitätsgedanke" und das Mitleid mit dem Verbrecher allmählich so große Fortschritte gemacht, daß die Abschaffung der Todesstrafe weithin durchgedrungen wäre. Aber angesichts der Massenmorde, die jene umstürzlerische Gesellschaft sportmäßig betrieb, sagten sich doch die besonnenen Leute immer wieder: Es wäre doch ein haarsträubender Unsinn, wenn wir diese gemeingefährlichen Mordbuben in einem sauberen Gefängnis in lebenslängliche freie Verpflegung nähmen, statt ihnen kurzer Hand dasselbe Schicksal zu bereiten, das sie ihren Mitmenschen besorgt hatten! — Das Vordringen der anarchistischen Grausamkeit hat zweifellos auch wesentlich dazu beigetragen, daß auf dem deutschen Juristentage die Todesstrafe in der Mehrheit blieb — trotz aller sentimentalen und „kulturellen" Beredsamkeit.

Ja, bei einem großen Teile des Volkes, auch bei den sogenannten Intellektuellen, ist das Denken und Fühlen so sonderbar entartet, daß man mehr Mitleid mit den Verbrechern, als mit deren Opfern hat. Auf dieser Verirrung beruhte ja der Ferrer-Rummel. Ferrer war nicht bloß ein Anarchist, sondern ein rühriger Apostel und erfolgreicher Professor der anarchistischen Zerstörungskunst. Er und seine Genossen gingen zielbewußt und zähe nach allen Regeln des blutigen Handwerks auf Mord und Brand aus. Doch über all die Leichen und Ruinen auf ihrem umstürzlerischen Wege entrüsteten sich unsere „Aufgeklärten" nicht. Als aber die Staatsregierung nach kriegsrechtlicher Verurteilung diesen Lehrmeister des Anarchismus hinrichtete, da entstand wegen dieser einen Abkürzung eines Menschenlebens ein ohrenbetäubender Lärm der internationalen Freimaurer und Sozialisten. Ferrer dürfte im Namen der Freiheit und des Fortschritts nach Belieben morden, aber durfte die Staatsgewalt im Namen des Gesetzes und der Ordnung das Oberhaupt der Mordakademie von Tod kosten lassen? Nein, rief die gesamte „Aufklärung"; das Leben des Anarchisten muß heilig und unverletzlich sein, wenn auch das Leben anderer Leute von ihm für nicht erachtet wird.

Soeben lese ich in einem radikalen Blatt eine längere Betrachtung über die furchtbaren Seelenqualen, die ein verurteilter Mörder zu erdulden habe. Es wird da allen Ernstes „bewiesen", daß er viel grausamer gequält werde, als sein Opfer. Der Mensch, der von einem Mörder angegriffen werde, habe doch bis zum letzten Augenblick noch die Hoffnung, daß er den Gegner abwehren oder sonst sein Leben retten könne; der verurteilte Verbrecher aber müsse mit offenem Auge den unvermeidlichen Tod sich nahen sehen, und diese entsetzliche Todesangst sei eine Grausamkeit, deren sich eine zivilisierte Gesellschaft, ein Kulturstaat schämen müssen. Und so weiter. Na, da werden die Leute, die von Bombenwerfern oder sonstigen gewalttätigen „Kulturhelden" zu Tode befördert werden, sich schließlich noch bedanken müssen für das gnädige Ende, das ihnen bereitet worden ist! Sie haben ja immer noch das große Geschenk der „Hoffnung" erhalten, auch dann, wenn sie infolge der schweren Verwundung tage- und wochenlang in den furchtbarsten Schmerzen daliegen und im bittersten Todeskampf ihre Lebenskraft verzehren mußten! Der „Herr Mörder" aber hat's viel schlimmer. Man besorgt ihm einen Verteidiger, der mit allen möglichen Künsten ihn weißzuwaschen oder doch wenigstens ihn als verrückt hinzustellen sucht. Nachdem er in allen Instanzen vor Gericht sein Glück versucht hat, spekuliert er noch auf Begnadigung; die Hoffnung verläßt ihn erst in dem Augenblick, wo ihm die Vollstreckung des Urteils am nächsten Morgen angekündigt wird. Diese letzte Nacht läßt man ihn nicht aus der Grausamkeit, sondern um ihm die Ordnung seiner letzten Dinge zu ermöglichen. Wenn dann das letzte Stündchen geschlagen hat, so wird mit größter Kunst dafür gesorgt, daß die Hinrichtung schnell und ohne unnötige Quälereien vor sich geht. Angenehm ist ja die Prozedur nicht, aber der Staat bemüht sich doch, nach besten Kräften, die Menschlichkeit auch gegenüber dem Unmenschen zu wahren.

Und angenehm soll auch das Verfahren nicht sein. Es soll eine Strafe sein, und zwar die angemessene Strafe für die vorsätzliche und überlegte Vernichtung eines Menschenlebens. Wenn alles das zuträfe, was der empfindsame Mann da über die Hoffnungslosigkeit und die dumpfe Verzweiflung eines Verurteilten schreibt, so wäre das kein Grund für die Abschaffung des Todesstrafe, sondern vielmehr eine Verteidigung dieser abschreckenden Maßregel. Denn mögen die Gelehrten über Grund und Zweck der Strafe noch so schöne Tüfteleien aufstellen, das Volk hält in seinem einfachen und geraden Sinne an der sogenannten Abschreckungstheorie fest. Es verlangt mit Recht für jede Missetat eine solche Strafe, daß derjenige, der dasselbe tun möchte, durch die Furcht vor dieser Strafe abgeschreckt wird. Wir wissen ja leider aus Erfahrung, daß die abschreckende Wirkung nicht immer erreicht wird. Hauptsächlich wird sie dadurch vereitelt, daß der angehende Verbrecher sich einbildet, er werde nicht gefaßt werden. Um diese Spekulation möglichst zu beschränken, muß mit der Strafandrohung eine scharfe Polizei verbunden sein. Die Aussicht auf eine empfindliche Strafe ist aber unerläßlich als Gegengewicht gegen die bösen Triebe der Menschen. Und die Strafe muß nach Maß und Art so beschaffen sein, daß sie die Lust am Verbrechen überwiegen kann. Auf Leute, die das Leben des Mitmenschen kaltblütig vernichten, macht die Aussicht auf Einsperrung kaum genügend kräftigen Eindruck. Das einzige, was ihnen allenfalls noch Furcht einjagen kann, ist das Henkerbeil. Auf Anarchisten und sonstige Verbrecher mit „politischem" Anstrich macht das Gefängnis erst recht keinen Eindruck. Diese Leute spekulieren ja auf einen staatlichen Umsturz und hegen die Hoffnung, daß sie bei dieser Gelegenheit aus dem Gefängnis schon wieder herauskommen und dann als Helden gefeiert werden. Solchen Größenwahn kann man offenbar nicht besser heilen, als durch die „vollendete Tatsache" der Enthauptung von Rechtswegen.

Die Todesstrafe ist wahrlich kein Hindernis, sondern vielmehr ein Hilfsmittel der Kultur. Denn nichts ist kulturwidriger, als ein Mensch, der aus Eigennutz oder Grausamkeit seinen Mitmenschen abschlachtet. Wenn die Gesittung wirklich fortschreitet, wird der Henker seine traurige Arbeit schon von selbst einstellen; denn dann wird es keinen Mörder mehr geben. Bis dahin aber wollen wir mit uns selbst und unseren friedlichen Mitbürgern mehr Mitleid haben, als mit den Verbrechern. Von der Zeitkrankheit der phrasenhaften Humanität und Sentimentalität wollen wir uns nicht anstecken lassen, sondern bei dem gesunden Menschenverstand unserer Vorfahren bleiben, die den Mörder unschädlich machten, indem sie ihn ebenso behandelten, wie er sein Opfer.

ein seitlicher Windstoß auf mich ein, der den linken Flügel hob.

Ich fühlte mich wie betäubt, als der Aeroplan zu schwanken begann und ich mich nur mit dem Aufwand aller Kraft an dem Lenkrad halten konnte, das übrigens so klein ist, daß mir dies recht schwer fiel. Ich begriff, daß ich in eine Windkreuzung geraten war und daß der Moment kritisch war. Meine Lage schien mir nicht gerade angenehm: unter mir schwarze Abgründe und ein Felsenchaos. Aber ich überschätzte die Gefahr auch nicht und sah ein, daß ich umkehren und mich nach links halten müsse. Ich begann also, mich zu senken und zwar mit größter Raschheit, weil ich befürchten mußte, daß mich ein „Plane"-Flug an die Wände des Glishorn schleudern könnte. Als Aufflugstelle wählte ich eine kleine Wiese außerhalb des umzäunten Raumes, um mich zu überzeugen, ob ich mit meiner Maschine auch auf einem beschränkten Platze den Abflug ausführen könne. Dieser Versuch hat mir bewiesen, daß mir ein Platz von fünfzig Meter Länge genügt.

Die Alpenüberfliegung ist eine Frage von Wind und Wolken, nicht von Motor und Orientierung, wie man glaubte. Ich bin sicher, daß ich bei relativer Ruhe auch 3000 Meter hoch über den Nebel hinweg bis nach Mailand fliegen könnte, nur vom Kompaß geleitet. Hätte man mich gestern abfliegen lassen, so wäre die Alpenüberfliegung heute vollbrachte Sache. Ich werde aber meinen Versuch erneuern, sobald das Wetter es erlauben wird." (Gestern ist nun Chavez die Ueberfliegung des Simplon glücklich gelungen.)

* Abraham Lincoln, Präsident der Vereinigten Staaten, war ein wegen seiner liebenswürdigen Höflichkeit und seiner humanen Gesinnung in den weitesten Kreisen bekannter und vielbesprochener Mann. Er betrat einst, von Senator Summer begleitet, die Pferdebahn, in der ein Neger saß, der sich beim Eintritt des Präsidenten ehrfurchtsvoll grüßend erhob, um ihm seinen Sitz anzubieten, was Lincoln — mit einer dankenden Gebärde und den Hut tiefziehend — ablehnte. „Ich danke Ihnen, mein Herr, — behalten Sie Platz!" — „Warum ziehen Sie den Hut so tief vor einem Neger?" fragte ihn Summer erstaunt. — „Mein Herr, wollen Sie, daß ein Neger mehr Höflichkeit und Lebensart entwickle, als ich?" war die prompte Entgegnung des Präsidenten, und er drängte sich durch die gefüllte Pferdebahn, um auf dem vorderen Perron stehend, seine Zigarre zu Ende zu rauchen. — So beschämte Präsident Lincoln die vielen Menschenkinder, welche wirklich höher stehen oder sich so dünken als Andere, und einen freundlichen Gruß glauben „vornehm" erwidern oder gar unbeachtet lassen zu dürfen.

Civilstand der Stadt Neuss.

Geburten. Am 10. Sept.: Ernst Albert, S. v. Handlungsgeh. Richard Fuchs. — 11.: Elisabeth Christine, T. v. Tagelöhner Matthias Mückenhaupt. — 13.: Christlieb Maria Franziska, T. v. Kaufmann Josef van Endert. — 16.: Maria Johanna Emilie, T. v. Kommis Jos. Bellen. — Maria Anna Gertrud, T. v. Schlosser Anton Heck. — 18.: Cornelius Marinus, S. v. Schiffer Hubert Visser. — Heinrich, S. v. Tagel. Heinr. Hammelstein. — 19.: Maria Henriette, T. v. Tagelöhner Matth. Cremer. — Elisabeth, T. v. Fabrikarbeiter Peter Jenniches. — Josef, S. v. Hafenarbeiter August Walther. — Peter Anton, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Hüsges. — Hildegard Sophia, T. v. Stadtkassen-Kassierer Georg Pape. — 20.: Curt Johann Carl, S. v. Krawattenzuschneider Wilh. Hoßhoff. — 21.: Hermann Josef, S. v. Tagelöhner Philipp Bayer. — Katharina, T. v. Eisengießer Ferdinand Lindner. — Jakob Franz, S. v. Fuhrmann Jakob Nüßgen. — 22.: Peter Josef Antonius, S. v. Landwirt Matth. Berger. — Margareta Elisabeth, T. v. Reisenden Ewald Weber.

Sterbefälle. 7.: Karoline Boddine Zuschlag, geb. Engelbrecht, Ehefrau, 53. J. — 15.: Adam Josef Bauendahl, Rentner, 75 J. — 16.: Daniel Passek, Zugführer, 51 J. — 17.: Heinr. Bongartz, 3 Mon. — Heinrich Büschgens, Verw.-Sekr., 56 J. — Wilhelm Boes, 2½ Mon. — Wilhelm Dolf, Arbeiter, 72 J. — 18.: Anna Maria Becker, geb. Landschein, 75 J. — Andreas Gerh. Gottfr. Heitzig, Lehrer a. D., 62 J.

Eheverkündigungen. Jos. Robrecht, Sattler, Elberfeld, und Christine Scheurenberg, Neuß. — Karl Tavernon, Bäcker, Düsseldorf, u. Christine Gondorf, Neuß. — Heinrich Freerks, Kaufmann, Meschede, und Maria Goder, Neuß. — Otto Büschges, Oekonom, Wiesbaden, und Maria Brücken, Neuß. — Paul Bierewirtz, Bahnarbeiter, Holzheim und Agatha Wankum, Neuß. — Heinrich Bolten, Former, Neuß, und Ottilie Hahn, Neuß. — Josef Kremer, Heizer, Neuß, u. Klara Discher, Neuß. — Bernhard Söhnchen, Weichensteller, Neuß, und Marg. Schwieren, Neuß. — Heinrich Bauer, Fabrikarbeiter, Neuß, und Christina Hilgers, Neuß. — Peter Erkelenz, Schreiner, Neuß, und Sibilla Schimmelpfennig, Neuß. — Gustav Bach, Werkmeister, Neuß, und Christina Kaiser, Neuß. — Friedr. Bayertz, Färber, Neuß, und Odilia Bayertz, geb. Timmermanns, Neuß. — Anton Reinartz, Bäcker, Neuß, und Margareta Gondorf, Neuß. — Anton Kopczynski, Fabrikarbeiter, Düsseldorf, und Cäcilia Brand, Neuß. — Georg Hehnen, Reisender, Neuß, und Johanna Sandvoß, geb. Spangardt, Neuß. — Jos. Hoza, Handlanger, Neuß, und Anna Deuzer, Nievenheim. — August Romunde, Kaufmann, Neuß, u. Josefine Hilberath, Neuß. — Friedrich Röhrken, Konditor, Neuß, und Margareta Hammel, Neuß.

Eheschließungen. 16.: Peter Nilges, Fabrikarbeiter, Büttgen, und Susanna Sebelzky, Neuß. — Max Rich. Fischer, Obergärtner, Oberursel, und Kath. Derendorf, Neuß. — Gottfried Böhmer, Holzarbetter, Düsseldorf, und Katharina Kober, Neuß. — Pet. Wintzen, Viehwärter, Schiefbahn, und Elisabeth Kröll, Neuß. — Martin L'honneur, Hülfsweichensteller, Weckhoven, u. Maria Geuenich, Neuß. — 19.: Christian Demoulin, Lokomotivführer, Neuß, und Katharina Kaumanns, Neuß. — Johann Haskes, Kleinhändler, Neuß, und Johanna Haskes, geb. Nielen, Köln. — 22.: Friedrich Wilhelm Grotchhausen, Kaufmann, Neuß, und Maria Peters, Neuß.

Sport-Nachrichten.

R. Scheuermann gewann in Frankfurt a. M. am Sonntag vor Günther u. a. beide Läufe des 100 Km.-Rennens um den Großen Herbstpreis und verbesserte auf seinem flinken Brennaborrade den 30 Km.-Weltrekord.

Das Beste, was man der heranwachsenden Jugend mit auf den Lebensweg geben kann, ist ein widerstandsfähiger Körper. Aber gerade in der Wachstumperiode stellt sich bei Mädchen und Knaben häufig Müdigkeit und Schlaffheit ein. Dieser Zustand läßt sich durch den Gebrauch von



Scotts Emulsion

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

in zweckmäßigster Weise bekämpfen, denn Scotts Emulsion enthält in leicht verdaulicher Form wertvolle blutbildende Substanzen, die rasch eine

dauernde Kräftigung

und erhöhte Widerstandsfähigkeit des jugendlichen Organismus herbeiführen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?

Gestern anscheinend todkrank; erbärmlicher Husten; Atemnot; Halsschmerzen und Schlingbeschwerden. Und heute? Alles fort — weg, erledigt. Und wieso! Eine einzige Schachtel Fays ächter Sodener Mineral-Pastillen, die man für 85 Pfg. in jeder Apotheke oder Drogerie kauft, hat das ganze Wunderwerk fertig gebracht.

Richtig spart, wer stets nur das echte, bewährte kauft und sich nicht Nachahmungen als „ebensogut" aufreden lässt. Dies gilt vor allem auch für MAGGI's Würze, die seit zwanzig Jahren das Vertrauen der Hausfrauen geniesst, als bestes und billigstes Küchenhilfsmittel, das wirklich hält, was es verspricht.



11 deutsche Staatsmedaillen, 77 Goldene Medaillen und viele andere hohe Auszeichnungen.

Wir offerieren:
Ia. Weizen,
Ia. Hühner- und Taubenmais,
Ia. Maisschrot,
Ia. Gerste,
Ia. Kleie u. Fischmehl,
Ia. Hafer u. Haferschrot,
ferner:
Ia. Gerstenmehl,
Ia. Maismehl,
zu billigsten Preisen.
Düppers & Goetz,
Mühle,
Neuß, Königstraße 23.

Zuverlässiges, kathol.
Mädchen
in Küche und Hausarbeit erfahren, für Anfang Okt. gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Ordentl. Mädchen
sucht Stellung. Wo, s. d. Exp.

Tüchtiges Mädchen
zum 1. oder 15. Okt. für alle Hausarbeit gesucht. Zu erfragen Gartenstraße 10, 2. Etg.

Suche ein braves, fleißiges
Mädchen.
Guter Lohn, familiäre Behandlung. Niederstraße 49.

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Frau Hub. Hüsgen,
Grevenbroich.

Braves, properes Mädchen
in kl. Haushalt (1 Kind) per 1. oder 15. Okt. gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Suche zum 1. Oktober ein braves zuverlässiges
Mädchen
von 17—18 Jahren für Küche u. Hausarbeit. Oberstr. 130.

Properes, fleißiges
Mädchen
gesucht. Näheres in der Expd.

Tüchtiges, zuverlässiges
◆◆◆ Mädchen ◆◆◆
für Küche u. Hausarbeit gesucht zum 1. Okt. oder später.
Frau Rechtsanwalt Geller,
Neuß, Erftstraße 76.

Eine besonders
große Auswahl
moderner
Paletots und Ulster
für
Herren, Jünglinge und Knaben
in den neuesten Stoffen
finden Sie zu
sehr billigen Preisen
bei
W. Hinsen, Düsseldorf,
Marktstraße, Ecke Flingerstraße.
Gegründet 1872.

Umzüge aller Art,
in und außerhalb der Stadt, werden von Fachleuten billig besorgt, sowie auch sonstige Fuhren.
Büttgerstraße 92.

Rittergut Birkhof Neuss
Post Glehn,
offeriert feinste
Tafel-Aepfel
in erlesenen Sorten, 50 kg.
— 20 Mk. —
Wirtschafts-Aepfel
50 kg. 15.— Mk.
Gratisverpackung in rhein. Obstkisten.

Zur Herbstsaat
empfehle
Friedrich Strubes, Square-Head Weizen, erste Original-Absaat, sorgfältig gereinigt, per 100 kg. 5 Mk. über erste Neußer Notiz.
H. J. Krücken,
Gut Bickhausen, Post Capellen, Kreis Grevenbroich.

Pflanzkartoffeln
Erhielt einen Waggon allerfrüheste Mölle u. empfehle dieselben zur gefl. Abnahme.
Nehme auch jetzt schon Bestellungen auf Industrie-Pflanzkartoffeln Ia. Qualität, entgegen.
Jakob Sandkaulen, Glehn,
Kohlen- u. Kartoffel-Handlung.

Gelegenheitskauf.
Wegzugsh. 2 bessere Zimmereinrichtungen, eichen u. nußbaum, komplett, billig zu verkaufen. Die Gegenstände werden auch einzeln abgegeben.
Näh. Mittelstraße 16, 2. Etg.

Frische Rübenschnitzel hat abzugeben.
G. Schopen,
Rommerskirchen.

Vollmilch.
Mehrere tausend Liter Vollmilch in Lieferungen von nicht unter 300 Liter p. Tag sofort
zu kaufen gesucht.
Angebote mit äußerstem Preis an
Amica-Margarine-Werke,
Benedikt Klein,
Köln-Ehrenfeld.

Ein guterhaltenes Regal bill. zu verkaufen.
Glehn, Steinforterstr. 184.
Daselbst 2 Zimmer zu vermieten.

Fräulein sucht möbl. Zimmer mit Frühstück.
Off. u. J 10 an die Exped.

Freundliches möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

2 Zimmer zu vermieten.
Näh. bei Joh. Oberländer, Holzheim, Hauptstraße 33.

Anständiger junger Mann findet Kost und Logis.
Näheres in der Expedition.

Fast neues Billard sehr preisw. u. ein Dauerbrenner billig zu verkaufen.
Düsseldorf, Neußerstr. 35.

3 Zimmer (hofwärts) zu vermieten. Niederstraße 39.

Frisch gebrannter
Kalk,
fuhren- und waggonweise, abzugeben
Zuckerfabrik Elsen.

2 schläf. Bett mit Matratze u. großer Tisch zu verkaufen.
Furtherstraße 42.

Junge Schweine
(6 Wochen alt) zu verkaufen.
Kröll, Elvekum.

Gebrüder Heinemann, Neuss.

Büchel 26—28, En gros — En détail, **Telefon Nr. 187,**

empfehlen für die

Herbst- und Winter-Saison:

Herren- Damen- und Kinderstrümpfe,
Kindersöckchen, wollene Ärmel,
Beinlängen, Gamaschen, Leibbinden,
Kniewärmer, Pulswärmer, Fäustel,
Schühchen, Röckchen und Jäckchen.

Unterzeuge

Herren-, Damen- und Kinder-Hemden,
Hosen und Jacken.
Original-Systeme aus Baumwolle, Wolle, Seide und Wolle mit Baumwolle.

Metzger- und Bäcker-Jacken,
Jagd-Westen — Sweaters,
Sport-Shwals und Sport-Damen-Jacken,
Radfahrer-Jacken und -Strümpfe,
Arbeitsjacken, Flanellhemden,
Arbeiter-Hemden, -Hosen, -Jacken u. Blousen
eigener Konfektion.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge.
Bleyle's gestrickte Sweater-Anzüge

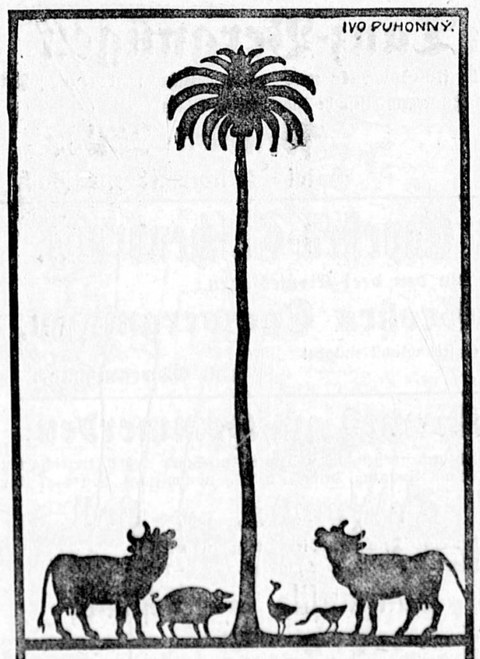
Flanell-Damen- und Kinderhosen,
Reform Damen- und Mädchen-Unterkleider,
Damen-Röcke,
schönste Ausführung in Seide, Moire, Tuch, Flanell, Wolle.
Damenwesten, Rodel-Mützen, Jacken,
Hauben für Damen und Mädchen,
in Wolle, Chenille, Tuch, Plüsch und Seide.
Ausgesuchte Neuheiten in Kinderhäubchen,
weiß und farbig.
Jockey- und Teller-Mützen,
für Knaben und Mädchen in allen Farben, Stoffen und Ausführungen.
Kindermäntelchen, Capes und
Ueberzieh-Jäckchen, Velour-Echarpes,
in neuesten schottischen Dessins.
Knaben- und Mädchen-Kleidchen.
Vorschriftsmäßige Turnkleider in allen Größen.
Ball-Echarpes und Kopf-Fichus.
Wollene Damen-Blusen.

Blank's illustriertes Wochenblatt bitte gratis zu verlangen.

Große Posten Umschlagtücher
in jeder Preislage, in Wolle, Chenille u. Seidenplüsch ꝛc.
Lama- und Velour-Tücher.
Halstücher, Chachenez u. Kinder-Shwals.

Handschuhe:
Glace, Krimmer, Leder, Seide, Wolle und Tricot, gestrickt und in allen sonst möglichen Ausführungen.
Arbeiter-Handschuhe.
Schlaf- und Pferde-Decken
in großer Auswahl.

Pelzwaren:
Garnituren, Kragen, Muffs, Barretts,
Neuheiten in Winterbesätzen.
Fertige, angefangene und vorgezeichnete Stickerei.
Corsetts — Schürzen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Englische und deutsche Strickgarne,
Nähgarne, Häkel- u. Stickgarne.
Weißwaren, — Kurzwaren.
Reelle Ware u. Maße. Billigste Preise.



Wie diese Palme

das auf der Erde wandelnde Tierreich überragt, so überragen die Pflanzenfette Palmin und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierischen Fette durch ihre Reinheit und Güte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmin und Palmona tierische Fette in der feinen und bürgerlichen Küche immer mehr verdrängen.
Palmin zum Kochen, Braten und Backen.
Palmona als Brotaufstrich.

Eisen-, Stahl-, Messing- und Holzwaren
für Haus, Hof, Garten, Stall, Wiese, Feld ꝛc., besonders

Haus- und Küchengeräte,

empfiehlt in besten Qualitäten

Heinr. Neidhöfer, Neuß.
Ecke Further- und Wolberostraße.

Für den Oktober-Umzug empfehle
Ofenrohre, Ofenknie, Gardinenstangen,
Gardineneisen, Gardinenkordel etc.

Dr. Bergmanns Wasserheilanstalt
Luftkurort Cleve, System Kneipp. Prospekte gratis.
Dr. Bergmann, fr. Badearzt in Wörishofen

Grosser Reste-Verkauf.

Ich hatte Gelegenheit, grosse Posten Reste und Restbestände in

Buckskins, Manchester-Kleiderstoffen, Blousenflanelle, Unterrockbiber, Hemdenbiber, Kleider-Velour, Kleider-Siamosen, Schürzen-Siamosen, Handtücher, Flock-Piqués, Bettzeugen, Bettcattunen

zu erwerben und gelangen dieselben von heute ab zu ganz **aussergewöhnlich billigen Preisen pfund-** und **meterweise** zum Verkauf.

Samuel Mayer
Markt 5 Neuss Markt 5.

Eröffnung! Eröffnung!
Verkaufsstelle der
:: Roland-Fahrräder, :: Sprech- u. Nähmaschinen
Oberstr. 94, Neuss, Oberstr. 94.
Verkauf gegen bequeme Teilzahlung.
Sämtliche Zubehörteile
sowie Vernickeln und Emaillieren.
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.
Prompte Bedienung. Billigste Berechnung.

Geschäfts-Aufgabe.
Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die noch lagernden
Kohlen
zu billigsten Preisen abgegeben. Das Geschäft ist auch mit Kundschaft zu übernehmen. Näheres
Ww. Math. Hecker, Capellen.

Kräftiger, junger Arbeiter,
(militärfrei), sofort gesucht.
Albin Kehl, Zollstr. 32.

Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim Rhld.
Kassenlokal: Monheim, Schulstraße 22,
mündelsicher, unter Garantie der Bürgermeisterei, verzinst
Einlagen mit 4%.

Rübenbauer-Verband Grevenbroich.

Die Mitglieder des Rübenbauer-Verbandes werden hierdurch zu einer

General-Versammlung

auf Sonntag, 2. Oktober 1910, nachm. 5½ Uhr,
ins **Hotel Lersch,** Grevenbroich, eingeladen.

Tages-Ordnung:
1. Rübenlieferung pro 1910;
2. Mitteilungen über die Tätigkeit des Zentral-Vorstandes bezüglich der neuen Rübenabschlüsse pro 1911.

Zu der Versammlung haben nur Mitglieder des Rübenbauer-Verbandes und solche, welche dem Verbande beitreten wollen, Zutritt.

Der Vorsitzende:
Herriger, Oekonomierat.

Kaisersaal Heerdt,

8 Minuten von der Station Villa Rheineck und Heerdt-Werft.

Jeden Sonntag

Tanz-Vergnügen.

Entree 35 Pfg. Tanzen frei.
Getränke nach Belieben.
Es ladet ergebenst ein
Karl Bössen.

Germania-Bad Elsen-Grevenbroich.
Empfehle zur freundlichen Benutzung

Wannenbäder

I. Klasse zu Mk. 0.60, Abonnement-Zehnerkarten Mk. 5.—.
II. „ „ 0.40, „ „ 3.50.
Brausebäder „ 0.20. Wäsche nach Belieben.

Kurbäder

mit Salz und anderen medizinischen Zusätzen auf Wunsch.
Wochentags geöffnet von morgens 7 bis abends 8½ Uhr.
Sonn- und Feiertags von morgens 7 bis 1 Uhr.
Um regen Besuch bittet
A. Gottschalk.

Tapeten-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe von **„heute ab bis zum 10. Oktober"** um mit meinen grossen Lagerbeständen zu räumen

Tapeten

weit unter Kartenpreis. Kleine und grössere

Tapeten-

Rest-Partien zu jedem annehmbaren Preise.

Lincrusta

schon von **30 Pfg.** per Meter an.

Franz Oidtmann Wwe.
(Inh. Phil. Oidtmann)
Münsterstrasse 13 u. 15.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Wäsche nach Mass
tadelloser Sitz,
Ia. Referenzen,
A. Thewald,
Spezialhaus f. Herrenmode
Neustr. 8,
Crefelderstr. 34.
Telefon 496.



Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,
werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr. 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Baugeschäft
W. Fassbender Nachf.
Inh.: **Bernh. Dreisilker**
Neuss, Canalstr. 29.
Fernruf 183.
— Billige Preise. —
Solide Ausführung.

Johann Gesell,
30 Niederstraße 30,
empfiehlt sich zur Lieferung von sämtl. **Düten, Beutel und Einschlagpapiere,** mit und ohne Druck, **Pergt.-Ersatz** und **Pergamyn-Imit.** in Rollen, sowie **Lieferung sämtlicher Drucksachen** in billiger und sauberer Ausführung.
Kopierbücher 500 Bl., 1,65 M. 1000 Bl. 2,30 M. an, Notizblocks von 15 und 30 Pfennig Stenographiebuch 15 Pfg., Einr. v. Bilder, gr. Ausw. in Leisten

---

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **A.-G. Z.**

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Neuss **Rud. van Endert** Neuss

Als besonders empfehlenswert

offeriere ich aus der

Spezial-Abteilung für Damen-Konfektion

Jacken-Kleider

Jacken-Kleid	aus gemustertem Stoff, Jacke 55 cm lang, mit Sammt garniert, in verschiedenen Farbenstellungen	25⁰⁰ Mk.
Jacken-Kleid	aus Stoff in engl. Geschmack, Jacke 85 cm lang, mit Sammtkragen u. Täschgen, Rock fussfrei, mit Knieblende und Faltentuch . .	35⁰⁰ Mk.
Jacken-Kleid	aus praktischen Stoffen engl. Art, Jacke auf Seide	49⁰⁰ Mk.
Jacken-Kleid	aus marine Kammgarn mit Seiden-Schal, Jacke auf Seide	45⁰⁰ Mk.
Jacken-Kleid	in modernen Stoffen engl. Charakters, Jacke mit Sammt garniert, auf Seidenfutter .	65⁰⁰ Mk.
Jacken-Kleid	in Ia. engl. Stoffen, Tailor made, Sammet-Garnierung auf reiner Seide , . .	85⁰⁰ Mk,

Moderne Paletots

Paletots	aus imitiert engl. Stoff, Fischgräten-Muster mit Herren-Revers und Sammet-Kragen 110 cm lang	15⁵⁰ Mk.
Paletots	aus Noppenstoff mit angewebtem Futter, Herrenform, beste Verarbeitung, 125 cm lang . .	29⁵⁰ Mk.
Paletots	in aparten Fantasie-Stoffen	22⁰⁰ Mk.
Paletots	in Cover-coat-Stoffen mit angewebtem Futter .	34⁰⁰ Mk.
Paletots	in modernen, weichen Flauschstoffen . .	32⁰⁰ Mk.
Paletots	in modernsten englischen Stoffen, ganz auf reiner Seide gefüttert	55⁰⁰ Mk.

Garnierte Kleider

Kammgarn-Kleid	mit reicher Stickerei und Tüll-Einsatz	45⁰⁰ Mk.
Ia. Popeline-Kleid	mit Kimono-Aermel und Metallgarnitur	62⁰⁰ Mk.
Kammgarn-Tuch- u. Popeline-Kleid	Frauenfasson mit gleichfarbiger Stickerei	85⁰⁰ Mk.
Umstands-Kleider	in schwarz und farbig, alle Grössen und Preislagen.	

Kleider-Röcke

Kleider-Rock	englisch imitiert mit Stepperei und Hornknöpfen	2⁵⁰ Mk.
Kleider-Rock	schwarz und marine, fünfteilig mit Stepperei	4⁵⁰ Mk.
Kleider-Rock	schwarz und marine, mit Stepperei und Tressen-Garnitur	5⁷⁵ Mk
Kleider-Rock	engl. imitiert, sehr aparte Miederform mit Soutachierung und Blenden . . .	9⁵⁰ Mk.
Kleider-Rock	moderne, engl. Form in englischem Stoff .	12⁰⁰ Mk.
Kleider-Rock	in gutem Cheviot, glatte Vorderbahn und seitlicher Falten-Partie	12⁵⁰ Mk.
Kleider-Rock	in Satintuch, schwarz mit Stoffblende, Seidentresse und Entredeur garniert . .	14⁵⁰ Mk.
Kleider-Rock	neueste Fasson, in modernstem karriertem Wollstoff	22⁵⁰ Mk.

Morgen-Röcke

Morgen-Rock	in Velours mit bunter Borde und Stepperei	14⁵⁰ Mk.
Morgen-Rock	in gutem Foulé-Tuch mit Seiden-Besatzstepperei	18⁵⁰ Mk.
Morgen-Rock	in Lammfell-Stoff mit reicher Seiden-Stepperei, in vielen Farben	35⁰⁰ Mk.

Garnierte Hüte

Jugendliche Form	mit Band- und Flügel-Garnitur . . .	3⁵⁰ Mk. bis 5⁵⁰ Mk.
Moderne Rembrrandt-Form	mit Seide u. reicher Flügel-Garnitur .	8⁵⁰ Mk
Toque	aus gestektem Sammet mit eleganter Fantasie-Garnitur	8⁷⁵ Mk.
Rundhut	mit fesch gestektem Kopf aus moderner Liberty-Seide	9⁵⁰ Mk.
Grosse jugendliche Glocke	mit zwei hochelegant. Seidenband-Rosetten	12⁵⁰ Mk.
Grosse Rembrandt-Form	mit gestektem Sammet-Kopf und gezogenem Seidenbandeau	14⁵⁰ Mk.
Frauen-Toque	aus gestecktem Sammet mit reicher Flügel-Garnitur	11⁷⁵ Mk.
Toque	aus Sammet, fesch gesteckt, mit voller Seiden-Rosette und Agraffe	15⁷⁵ Mk.
Moderne Glocke	mit gestecktem Sammet-Kopf und voller, eleganter Flügel-Garnitur .	15⁷⁵ Mk.
Handgenähte Sammet-Glocke	mit farbiger Krempe und voller Ottoman-Rosette . . .	18⁵⁰ Mk.
Vornehme Frauen-Toque	aus Sammet, mit Metall-Bordüren und Fantasie-Gesteck . . .	19⁷⁵ Mk.
Plume Hüte	mit reizendem Seidengestek und schönem Flügel	16⁵⁰ Mk

Ungarnierte Filz-, Sammet-, Plume-, Seiden-Hüte

schwarz und farbig, in den neuesten Glocken-, Nichiche- und Rembrandt-Formen

2.25 2.95 3.50 4.75 5.25 6.75 7.50 8.90 Mk. und höher,

Französische Gesichtsschleier

per Meter 55 Pfg. 65 Pfg. 90 Pfg. 12.0 Mk. und höher.

Flügel und Fantasie-Federn

Stück 60 Pfg. 90 Pfg. 1.10 1.50 1.75 2,25 Mk. und höher.

Neuss. **Rud. van Endert,** Neuss.

Kleine
Fleisch-Notas
für
Rind- u. Schweinemetzger
in Blocks liefert
die Druckerei
der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 24. September
Die Abreise.
Lucia v. Lammermoor.
Sonntag, den 25. September
Aeté.

Schauspielhaus.
Samstag, den 24. September
Judith.
Sonntag, den 25. September nachmittags 3 Uhr
Der dunkle Punkt.
Abends 7½ Uhr
Strandkinder.
Montag, den 26. September
Rosmersholm.

Düsseldorfer Stadttheater

Samstag, den 24. September
Das starke Geschlecht.
Sonntag, den 25. September
Cavalleria rusticana.
Der Bajazzo.

Düsseldorfer Schauspielhaus.

Samstag, den 24. September
Lysistrata.
Sonntag, den 25. September nachmittags 3 Uhr
Maria Magdalene.
Abends 8 Uhr
Heimat.

Landwirtschaftl. Winterschule Neuss.

Der **Unterricht** beginnt am **Donnerstag, den 3. November ds. Js., vormittags 10 Uhr.** Aufnahme finden junge Landwirte im Alter von 16 Jahren ab, welche im Besitze gründlicher Elementarkenntnisse sind. Das Schulgeld ist auf 30 Mark pro 1. Winterhalbjahr und 25 Mark pro 2. Winterhalbjahr festgesetzt. **Anmeldungen** zum Eintritt in die Schule werden von den Unterzeichneten entgegengenommen.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: **Dr. von Brandt,** Königlicher Landrat.
Der Direktor der Schule: **Fr. Wolff.**

Restaurant H. J. Haag, Capellen.

An den **3 Kirmestagen** findet in meinem Saale
Großes humoristisches
Familien-Konzert
statt der Rhein. Volkssänger Gesellschaft **Rühlini.** Direktion **Aug. Rühl,** Köln, genannt Kölner Witzvögel.

Einem werten Publikum genußreiche Stunden versprechend ladet ganz ergebenst ein

Aug. Rühl, Konzertunternehmer. — **H. J. Haag,** Restaurateur.

Hotel-Restaurant Glasmacher, Capellen.

An den 3 Kirmestagen, den 25., 26. und 27. September, findet in meinem Saale von nachmittags 4 Uhr ab
Tanzvergnügen
und Montag abend 8 Uhr
BALL
statt, wozu freundl. einladet Pet. Glasmacher.

Capellen.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Kirmes **Sonntag den 25. und Montag den 26.** findet **Nachmittags von 4 Uhr** ab
Tanz-Vergnügen
statt, **ff. Getränke und gute Küche** werden zugesichert.
Zu regem Besuche ladet ergebenst ein
Heinrich Zöller,
Hotel-Restaurant zur Post.

Capellen-Tüschenbroich.

An den drei Kirmestagen:
Großes Tanzvergnügen,
wozu freundlichst einladet
Jul. Schwellinghaus.

Kirmes zu Hemmerden.

In dem großen, schön dekorierten Saale des Unterzeichneten findet am Sonntag, den 25. d. M., nachmittags von 4—7 Uhr
Tanzmusik, später **Ball**
statt, wobei Wein und Bier verabreicht wird.
Montag, den 26., nachmittags von 4—7 Uhr
Tanzmusik, später **Festball,**
wobei nur Wein verabreicht wird.
Dienstag, den 27. ds.
Freiball.
Reichhaltige Küche. Reine Weine erster Firmen.
Hochachtungsvoll
L. Krönung,
vorm. **Fleischhauer.**

Bürgerschützenverein Allrath

feiert bei Gelegenheit der diesjährigen **Kirmes** am 25., 26. u. 27. Sept. 1910 im Lokale des Hrn. **Clemens Wilkmann** sein

I. Stiftungsfest.

Fest-Programm:

Am Vorabend **Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse** und **Zapfenstreich.**

Sonntag morgen 5 Uhr **Reveille.** Nach dem Hochamte **Antreten** der Schützen an der Kirche und **Zug** zum Festlokale. Nachmittags von 2 Uhr ab **Empfang der auswärtigen Vereine.** 3 Uhr **Aufstellung** auf dem Schulplatze, **Parade** und **Zug** durch den Ort. Hierauf **Tanzvergnügen** und abends 8 Uhr **Ball.**

Montag, morgens von 11 bis 1 Uhr **Frühkonzert.** Nachmittags von 4 Uhr **Tanzvergnügen.** Abends 8 Uhr **Ball.**

Dienstag morgen 5 Uhr **Reveille.** 9 Uhr **hl. Messe** für die Mitglieder des Schützenvereins. Hierauf **Parade** vor der hochw. Geistlichkeit und um 11 Uhr **großes Frühkonzert.** Nachmittags 3 Uhr **Antreten** der Mitglieder, **Parade** u. **Zug** durch den Ort. 4 Uhr **Tanzvergnügen.** Abends 8 Uhr **Ball.**

Entree zu den Bällen 50 Pfg. und zum Dienstags-Frühkonzert 20 Pfg.

Zu diesen Festlichkeiten ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Man bittet zu flaggen.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb des Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 343. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 24. September 1910.** (Gerhard †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Vom roten Parteitag in Magdeburg.

V.

Mit dem großen Kampf um Baden scheint das Hauptinteresse der Genossen an der Tagung geschwunden zu sein. Der Lärm der Unterhaltung im Saale ist so stark, daß man Mühe hat, ein Wörtchen zu verstehen. Die großen Geister sind nun abwesend. Es fehlen Singer, Bebel, v. Vollmar, und da haben die kleinen freies Spiel auf der Tribüne. Das machen sich vor allem die Damen zu nutzen und sie bemühen sich, die Phrase vom schwachen Geschlecht gründlich für ihre Person zu schaden zu machen. Sie gebärden sich radikaler als die Radikalen.

Zunächst bespricht man die Fleischteuerung.

Genossin Zietz, das einzige weibliche Mitglied des Parteivorstandes, prägt dabei die neue Agitationsphrase von den „Krautjunkern und Ochsengrafen" welche die Hausknechte der deutschen Bourgeois im Kampf gegen die Arbeiterschaft seien. Ihnen sollten durch die Zollpolitik die Taschen gefüllt werden; auch das auserwählte „Instrument des Himmels" habe deshalb 3½ Millionen Zulage erhalten müssen. Genossin Zietz verlangt, daß jetzt der Protest gegen die Fleischteuerung erneut aufgenommen würde, und ganz besonders solle die Agitation unter den Frauen einsetzen.

Darauf kommt ein Neuling, Lenchen Baumann an die Reihe. Sie hat den Ehrgeiz, die rosenrote Rosa Luxemburg an Schärfe noch zu übertreffen.

Sie erzählt, daß die sozialdemokratischen Frauen Deutschlands und Oesterreichs dahin übereingekommen seien, gemeinsam in beiden Ländern eine Protestbewegung ins Leben zu rufen. Das sei wirksamer, aber die Protestversammlungen müßten auch auf einen engen Zeitraum zusammengelegt werden, damit der Protest eindrucksvoller sei, und das Volk mehr aufgerüttelt werde.

Bemerkenswert und zu denken gibt die Mitteilung, daß bereits 28 000 Frauen in der sozialdemokratischen Organisation stehen; von diesen seien allein im letzten Jahre 12 000 neu gewonnen.

Das muß eine ernste Mahnung für die christlich-nationale Arbeiterschaft sein, auf diesem Gebiete mehr noch als seither zu arbeiten.

Es folgt ein Antrag Osthavelland, der gegen die „infame Vergewaltigung Finnlands durch den Zarismus" protestiert und im Zusammenhang damit sich in den schärfsten Ausdrücken gegen den Besuch des Zaren auf deutschem Boden richtet.

Die Revisionisten höhnen: „Wir haben wichtigeres zu tun, wie das! Jetzt können Sie (die Radikalen) große Reden halten." Liebknecht stellt noch einen Zusatzantrag, der in geschwollenen Phrasen das Verhalten der preußischen und hessischen Regierung „brandmarkt".

Liebknecht, der erst jüngst seine Strafe wegen Majestätsbeleidigungen abgebüßt, scheint Lust zu haben, das Rezept zu erneuern. Seine Rede ist voll von Schmähungen gegen den Deutschen Kaiser und den Zaren, die so schwer sind, daß sie hier nicht wiedergegeben werden können.

Der wachthabende Polizeikommissar führt während dessen eine lebhafte Unterhaltung mit dem Vorsitzenden der Versammlung. Schließlich wurden die Anträge Osthavelland und Liebknecht angenommen.

Charakteristisch ist, daß das folgende Referat Borgmann über die Wahlrechtsvorlage kaum Beachtung findet. Es herrscht allgemeine Unruhe. Man braucht den Stoff eben nur für die Straßenkundgebungen.

Kirchliches.

Die Schmähredе Nathans.

* Rom, 23. Sept. Der Papst übermittelte dem Generalvikar ein scharfes Protestschreiben gegen die Schmähredе Nathans.

In dem Schreiben heißt es: „Ein Umstand von außerordentlicher Schwere veranlaßt uns, heute zu Ihnen zu reden, um Ihnen den tiefen Schmerz unserer Seele kundzutun. Vor zwei Tagen hat ein öffentlicher Beamter in Ausführung eines Auftrages, nicht zufrieden, feierlich an die jährliche Wiederkehr des Tages zu erinnern, an welchem die heiligen Rechte der päpstlichen Souveränität mit Füßen getreten wurden, laut seine Stimme erhoben, um gegen die Lehren katholischen Glaubens, gegen den Statthalter Christi auf Erden und gegen die Kirche selbst Hohn und Schmach auszugießen. Indem er im Namen dieses Roms sprach, das doch laut glaubwürdigen Erklärungen das ehrenvolle, friedliche Heim des Papstes sein sollte, hat er sich direkt gegen unsere geistliche Jurisdiktion gewandt und ungestraft der öffentlichen Verachtung die Handlungen unserer apostolischen Sendung preisgegeben. Mit dieser kühnen Abstreitung der von Christus unserem Herrn dem h. Petrus und seinen Nachfolgern anvertrauten Mission vereinigten sich gotteslästerliche Gedanken und Worte, und man wagte es ferner, öffentlich gegen das göttliche Wesen der Kirche, gegen die Wahrheit ihren Dogmen und gegen die Autorität ihrer Konzilien aufzutreten. Da mit dem Hasse gegen die Kirche natürlich der Haß gegen jede Kundgebung christlicher Einrichtungen verbunden ist, wich man selbst nicht vor dem ruchlosen, antisozialen Entschluß zurück, das religiöse Gefühl des gläubigen Volkes zu beleidigen. Infolge dieser Anhäufung gottloser, ebenso grundloser wie gotteslästerlicher Behauptungen können wir nicht umhin, laut die Stimme wahrer Entrüstung und des Protestes zu erheben. Wir weisen aber gleichzeitig durch Sie, Herr Karainal, unsere Söhne Roms auf die sorgesetzten und stets heftigeren Beleidigungen hin, die gegen die katholische Religion auch seitens offizieller Behörden am eigenen Sitze des römischen Papstes gerichtet werden. Diese neue schmerzliche Tatsache wird gewiß nicht den ebenfalls beleidigten Gläubigen des ganzen katholischen Erdkreises entgehen. Sie werden sich mit unseren teuren Söhnen Roms vereinigen im inbrünstigen Gebet zum Allmächtigen, damit er sich zur Verteidigung seiner göttlichen Braut, der Kirche herbeilasse, die so unwürdig als Zielscheibe immer giftigerer Verleumdungen, immer heftigerer Ausfälle seitens unbestrafter Anmaßung ihrer Feinde benutzt wird."

Chavez' Flug über den Simplon.

Der Peruaner Chavez ist um 1 Uhr 30 Minuten von Brig aufgestiegen, war 1 Uhr 50 Min. über Simplon Kulm und ist um 2 Uhr 30 Min. in Domodossola gelandet. Anfangs hieß es, er habe Flug und Landung ohne Zwischenfall erledigt; spätere Nachrichten sagen aber, daß der Apparat beim Landungsversuch gegen einen Baum geschleudert worden ist, daß der Apparat zertrümmert und der kühne Flieger verwundet wurde.

Die Nachricht wurde in Mailand durch große Anschläge gegenüber dem Domplatz und durch das Aufziehen der roten Fahne über der goldenen Madonna auf dem Dache des Domes bekannt gemacht. Sie hat in Mailand ungeheure Aufregung hervorgerufen. Nähere Einzelheiten über den Verlauf des Fluges fehlen noch, doch steht fest, daß der Flug von Brig nach Domodossola 49 Minuten beansprucht hat. Chavez, der bei Domodossola auf sehr schwieriges Gelände geriet, erhielt von den den Flug überwachenden Sportkommissaren Warnungszeichen, an der betreffenden Stelle nicht niederzugehen. Sein Apparat ist zertrümmert, Chavez wurde in das Krankenhaus von Domodossola gebracht. Nach einer Meldung hat er einen Oberschenke bruch erlitten, nach einer andern soll er binnen 20 Tagen wiederherstellbar sein.

+ **Domodossola,** 24. September. Chavez sagt über seinen Flug: Auf der Simplonhöhe war der Wind so gewaltig, daß er nach der Gondo-Klamm abbiegen mußte. Der Apparat machte Sprünge von 20 Meter und drohte mehrfach an den Felsen zu zerschellen. In der Ebene merkte er die Warnungssignale und entschloß sich zur Landung. Plötzlich fühlte er einen Sturz, ohne zu wissen, weshalb. Er kam unter den Apparat und wurde mit zerbrochenem linken Bein hervorgezogen. In den ganz hohen Regionen war Windstille eingetreten.

Die Ursache des Sturzes

ist, daß er über das Eschental, das Val d'Ossola zu hoch wegging und mit dem Glei flug zur Landung zu spät einsetzte, weshalb er mit großer Wucht auf den unebenen Boden geriet. Ueber den Weg der Fahrt wird bekannt, daß Chavez nicht über die gefährliche Schlucht von Gondo wegflog, sondern über dem Dorfe Simplon rechts nach dem Muncheravaß flog, so daß er, um wieder die vorgeschriebene Reiselinie bei Domodossola zu erreichen, beim Niedergang von der Höhe wieder nach links abbiegen mußte. Der Flug bis Domodossola dürfte genügen, daß Chavez ein Teil, wenn nicht der ganze erste Preis im Betrage von 70 000 Lire zuerkannt wird. Domodossola ist der Ausgangspunkt der Ebene und liegt am Beginn der Gebirgsstrecke. Chavez hat demnach die in Frage kommende Hauptaufgabe vollkommen gelöst.

Das Befinden Chavez.

)(Domodossola, 24. Sept. Das Befinden Chavez war bis zum Abend sehr gut, obwohl auch am rechten Bein ein Bruch konstatiert wurde. Seine Stimmung ist ausgezeichnet. Falls keine Komplikationen erfolgen, dürfte er in 6—7 Wochen geheilt sein. Der berühmte Professor Dr. Carlo aus Turin wurde vom Komitee zur Behandlung herangezogen. An der Landestelle soll ein Denkstein errichtet werden.

Die Simplon-Konkurrenz beendet.

)(Brig, 24. Sept. Die Flug-Konkurrenz gilt als beendet. Abends um 11 Uhr zog der letzte Bewerber, Weymanns, seinen Apparat zurück. Er erklärte, sein Farman-Apparat sei nicht imstande, sich über 1300 Meter zu erheben und dies lange für die Ueberfliegung des Simplon nicht.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß,** 24. September.

Anstatt einen Gegenbeweis auch nur zu versuchen, verliert sich die „Neußer Zeitung" in ihrer Donnerstag-Nummer, als Antwort auf unsere Ausführungen zum „Hansa-Bund" in eine öde, flache Schimpferei. Besser hätte das Kreisblatt gar nicht den Beweis erbringen können, daß an den von uns mitgeteilten Tatsachen nicht gerüttelt werden kann. Für diese Bestätigung sind wir dankbar und zufrieden. Zu Rempeleien, wie sie die letzte Auslassung der „N. Ztg." beliebt, fehlt uns wirklich Zeit und Lust!

⚔ **Von den Neußer Rennen.** Wahrscheinliche Starter für Sonntag.

1. Haus Meer-Flach-Rennen. 2400 Meter. Copley, Barrikade, Beriberi, Bab Azoum, Maytime, Marillo, Margiana, Scotch Glee, Footmark, Lehm upp, Eisenbart.

2. Hammfeld-Hürden-Rennen. 2800 Meter. Sclavin, Thilde, Zampa, Glimmer, Roni, Blumenhanne, Orgueil, Salon.

3. Schloß Dyck-Jagd-Rennen. 3200 Meter. Gyges, Chang Hai, Enfant de Miracle, Lord Rosmead, Gold Ore, Wisdom Tooth, Gazelle, Wahn, Oblat, Chrysantheme.

4. Düsseldorfer Jagd-Rennen. 4500 Meter. Nickelkönig, Fidelio, Kiepiczi, Raubritter, Opal 1, Geisenheimer.

5. Niedertor-Hürden-Rennen. 3200 m. Le Capiston, Murillo, Leichtsinn, Mirjam, Fastrada, Loga, Bäuerin.

6. Weißenberg-Jagd-Rennen. 3200 m. Sieh dich vor, Xylometer, Neue Hoffnung, Count, Macka, Moki, Fliege.

⊙ **Die General-Versammlung der Arbeiterwohnungsgenossenschaft** findet Sonntag Morgen 11½ Uhr im kleinen Saale der Bürgergesellschaft statt, woran nochmals erinnert sei.

⊠ **Das 5. Promenadenconcert** veranstaltet der Neußer Verein für Gemeinwohl und Verschönerung der Stadt Sonntag, den 25. September, morgens von 12—1 Uhr am Springbrunnen auf der Promenade. Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 7 aus Wesel unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Chr. Grimmer. Programm: 1. „Der Vater des Siegers", Marsch von Gorne. 2. Ouverture z. Op. „Pique Dame" von Suppe. 3. Fantasie v. d. Op. „Faust und Margaretha" von Gounod. 4. „Kirschblüte", Novellette von Albert. 5. „Luxemburg Walzer" v. d. Op. „Der Graf von Luxemburg" von Lehar.

⊖ **Die Städtische Lese- und Bücherhalle** bleibt aus Anlaß der Rennen Sonntag und Montag geschlossen.

⚔ **Die Sanitätskolonne** hält am Sonntag den 25. ds., morgens 7½ Uhr, auf dem städtischen Sportplatze am Wasserwerk eine Uebung ab.

Im Laufe des Winters soll unter Leitung des Herrn Sanitätsrat Dr. Gober eine weitere Kolonne ausgebildet werden.

⚔ **Auszeichnung.** Auf der Provinzial-Ausstellung des landw. Vereins für Rheinpreußen in Neuwied wurde Herrn. Geflügelzuchtinspektor Müller für den in der Anstalt neu konstruierten Junggeflügelstall und das neue Kükenaufzuchthaus, welches mit einer großen Zahl munterer Küken besetzt war, vom Preisrichterkollegium ein Ehrenpreis zuerkannt. Die Anlagen fanden den besonderen Beifall der prinzlichen und fürstlichen Herrschaften, welche dieselben wiederholt besichtigten. Ihre Kgl. Hoheit die Fürstin zu Wied beschied Herrn Müller zum Schlusse und betraute ihn mit dem Entwurf eines Planes für eine Geflügelzuchtanlage, für welche das Geflügel, rebhuhnf. Italiener und weiße Wyandottes, aus der hiesigen Anstalt beschafft wird.

⊙ **Um pünktliche Zahlung der Wochen- und Monatsrechnungen** bittet in einem Aufruf die Fleischer-Innung zu M.-Gladbach. Der teuere Preis des Viehs, das bar bezahlt werden müsse, die hohen Betriebskosten 2c., nötigten die Fleischer-Innung zu dieser ebenso höflichen wie dringenden Bitte.

* **Als Geschworene** für die demnächstige Schwurgerichtssession sind aus dem Kreise Neuß bestimmt worden: Geschäftsführer Robert Visser aus Büderich, Apotheker Viktor Rapp, Kaufmann Rob. Lonnes und Kaufmann Adam Baum aus Neuß.

)(Büttgen, 23. Sept. Zur Bekämpfung der Tuberkulose beschloß der Gemeinderat eine Summe von 200 Mk. jährlich zur Verfügung zu stellen. Hieraus sollen die Kosten der Heilbehandlung, Beschaffung von Betten und Milch sowie Desinfektion der Wohnungen Lungenkranker 2c. bei Minderbemittelten bestritten werden. — Mit Rücksicht auf die Erteilung des Unterrichts der Fortbildungsschule soll die Schule Dorf mit elektrischer Beleuchtung versehen werden. — Der Vorsitzende berichtete über die Prüfung der Sicherheiten für übernommene Bürgschaften zur Förderung des Kleinwohnungsbaues und gab der Ansicht Ausdruck, daß irgend ein Bedenken für die Gemeinde nicht vorliege. Gemeinderat nahm hiervon Kenntnis. Zur weiteren Förderung des Kleinwohnungsbaues verbürgt Gemeinderat der Landesversicheanstalt gegenüber zu der frühern Summe von 70 000 Mk. weitere 30 000 Mk. — Für die hinnen kurzem zu eröffnende Fortbildungsschule wurde ein Kuratorium gewählt, welchem der Ortsschulinspektor, zwei Gemeinderatsmitglieder und zwei Handwerksmeister sowie die unterrichtenden Hauptlehrer angehören sollen. — Die Straße vom Kirchhof ab auf Driesch zu soll die Bezeichnung Driescherstraße führen. — Die an der Driescherstraße einsetzende Bebauung fordert die Entwässerung der Straße bis zum Salzstraßerweg. Die Wegebaukommission soll ein bezgl. Projekt vorbereiten. — Die Ausdehnung der Straßenbeleuchtung im Dorf wurde einstweilen abgelehnt. — Zur Einsetzung von Feldkommissionen zur Besichtigung der Felder wegen der Vertilgung des Unkrautes kann der Gemeinderat sich nicht entschließen. Es soll den Polizeiorganen überlassen bleiben, durch eine scharfe Kontrolle auf eine energische Bekämpfung des Unkrautes im Interesse der Allgemeinheit hin zuwirken. — Das Gesuch eines Ausländers um Aufnahme in den preußischen Untertanenverband wurde befürwortet. — Der Vorsitzende teilte mit, daß zu seiner Freude Herr Dr. Breuer aus Widdendorf sich entschlossen habe, zum Anfang Oktober sich hier als praktischer Arzt niederzulassen. Damit gehe ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung. Der Gemeinderat wählte darauf Herrn Dr. Breuer als Armenarzt und übertrug ihm die Geschäfte als Schularzt und zur Bekämpfung der Tuberculose und Säuglingssterblichkeit. Der Vertrag mit Herrn Sanitätsrat Dr. Kemmling-Glehn als Armenarzt soll gekündigt werden unter gleichzeitigem Ausdruck des Dankes für seine langjährige gewissenhafte Tätigkeit.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)=(Grevenbroich, 24. Sept. Auf seiner Firmungsreise traf der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Müller gestern in unserer Stadt ein. Grevenbroich hatte sich zu einem würdigen Empfang vorbereitet. Die Straßen prangten im Schmuck der bunten Fahnen und grünen Guirlanden mit herzlichen Willkommengrüßen. Die Gemeinde hatte in außerordentlich großer Prozession in der Lindenstraße Aufstellung genommen, besonders vertreten waren auch die Jungfrauen- u. Jünglingskongregation sowie der katholische Arbeiterverein. Punkt 5½ Uhr traf der hochwürdigste Herr von Evinghoven kommend zu Wagen ein. Nachdem Herr Pfarrer Steinmetz ihn namens der Pfarrgemeinde begrüßt und ein Schulmädchen ihn in einem Gedichte bewillkommnet hatte, zog die Prozession zur Kirche, während der Kirchengesangverein das „Ecce Sacerdos" sang. Im Gotteshause hielt der hochwürdigste Herr Katechese ab mit den Schulkindern, den Kommunionkindern und den Firmlingen. Dann bestieg er den Predigtstuhl und ermahnte die Gemeinde in eindringlichen Worten zur Heiligkeit des Sonntags, zum häufigen Empfang der hl. Sakramente und zur innigen Verehrung der Gottesmutter. Mit dem gemeinsamen Gesang: „Fest soll mein Taufbund immer stehen" fand der Gottesdienst sein Ende. Heute Morgen beginnt nach der hl. Messe die Firmung.

Rheinland-Westfalen.

Eine Gürtelbahn um Köln.

* Köln, 23. Sept. In der heutigen Handelskammersitzung teilte der Vorsitzende Kommerzienrat Reven du Mont mit, daß die Kammer eine Denkschrift in der Frage der Gürtelbahn um Köln ausgearbeitet habe, um neue Industrien nach Köln heranzuziehen. Die Gürtelbahn soll eine Länge von vierzig Kilometern erhalten, als Kleinbahn in Verbindung mit dem Landkreise ausgebaut und von Worringen bis Rodenkirchen am Rhein geleitet werden, um dort Anschluß an die Kölner Hafenbahn zu erhalten. Es darf vorausgesetzt werden, daß der Teil auf Nippeser und Riehler Gebiet im Anschlusse an die wohl auch noch zu erwartende Bahn nach Dormagen ausgeführt werden soll. Es wird aber dort für Industriezwecke Bauland in nur beschränktem Maße erschlossen werden, da die Fortifikation ihren Fortring erheblich verstärken und einen neuen Rayon um diesen legen wird.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Aussperrung in Sicht.

⚒ **Cottbus,** 24. Sept. Die vereinigten Lausitzer Tuchfabriken in den Städten Zerbst, Cottbus, Guben, Lukenwalde etc. geben bekannt, daß sie am 5. Oktober abends ihre Fabriken schließen werden, falls bis zum 27. Sept. nicht die in einigen Etablissements streikenden Spinnereiarbeiter den Betrieb zu den alten Bedingungen aufgenommen haben. Es kommen insgesamt 25000 Personen in Betracht.

* **Teheran,** 23. Sept. Das Medschlis hat Nasr el Mülk, der sich gegenwärtig in Europa aufhält, zum Regenten gewählt.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

)-(**Neuß**, 24. Sept. (Börsenwochenbericht.) Mit Rücksicht auf die zu erwartenden Ultimo-Regulierungen hatte die Spekulation nach Mitteilung der Bergisch-Märkischen Bank Neuß sich in ihren Unternehmungen größere Zurückhaltung auferlegt. Schiebungsgeld wurde mit 5½ bis 5¼ Prozent verschlossen und die Berufsspekulation hat sich infolge der hohen Leihsätze vielfach ihren Verpflichtungen entledigt. Die Kurse wurden hierdurch jedoch nicht sehr beeinflußt, da das Privatpublikum an seinem Besitz festhält und durch weitere Käufe dem Markt eine Stütze bot. Wenn auch zur Vierteljahrswende an die Reichsbank große Anforderungen gestellt werden, so haben sich doch die großen Geldinstitute darauf eingerichtet und es bestand die Aussicht, daß wir ohne Diskonterhöhung über den Termin hinwegkommen. Ausschlaggebend ist dabei, ob Frankreich seine großen Guthaben in Berlin zurückziehen wird oder nicht. Da in Paris der Platzwechselzinssatz 2¼ Prozent gegen 3 sieben Achtel Prozent in Berlin ist, so kann man wohl damit rechnen, daß die französischen Gelder vorläufig in Berlin bleiben. Bemerkenswert war übrigens, daß in Petersburg trotz des bevorstehenden Quartalswechsels der Zinsfuß von 5 auf 4 Proz. herabgesetzt wurde. Zum Schluß zog der Privatsatz noch um ein Achtel Prozent an und erreichte damit den Banksatz, sodaß man nunmehr wohl mit einer demnächstigen Diskonterhöhung rechnen muß.

Für die Montanwerte bot die Verständigung des Roheisenverbandes mit den Händlergruppen, die Bestrebungen eines Zusammenschlusses der Bandeisenwerke mit den Röhrengießereien, sowie der englische Bergarbeiterausstand und der erhöhte Kohlenabsatz im August eine gute Anregung. Späterhin trat aber durch Gerüchte über die Verschlechterung des amerikanischen Stahlmarktes und solche über Preisermäßigung einzelner Stahlsorten in Belgien auf der ganzen Linie eine Abschwächung ein. Bemerkenswert war in dieser Woche das Anziehen von Gelsenkirchen um 1 drei Viertel Prozent auf Grund der zu erwartenden günstigen Abschlußziffern. Vielfach im Verkehr waren auch wieder Phönix, Hohenlohe und Rombacher bei Kursschwankungen von 1 bis 2 Prozent. Elektrizitätswerte lagen ruhig. Zeitweise bevorzugt waren infolge guter Dividendengerüchte Schiffahrts-Aktien, dieselben schwächten sich aber später wieder ab. Von sonstigen Industriewerten waren: Baroper Walzwerke 20 Prozent, Bruchsaler Masch. 3 Proz., Voigt änd. Masch. 18 Proz. und Hugo Schneider Aktien 5 Proz. höher. Hervorzuheben sind chemische Werte, von denen Badische Anilin 3 drei Viertel Proz., Chem. Fabrik von Heyden 2¼ Proz., Chem. Fabrik Höningen 2¼ Proz., Höchster Farbwerke 27½ Proz., Elberfelder Farben 2 Proz. und Union Stettin 12 Prozent höher die Woche schließen.

Von Kohlenkuxen konnten Victor nochmals Mk. 2000, Königin Elisabeth Mk. 500 und Langenbrahm Mk. 900 im Kurse profitieren. Von Kaliwerten waren Wintershall Mk. 650 und Alexandershall Mk. 600 höher im Verkehr.

Von Bankaktien notierten Deutsche Bank und Dresdener Bank 1 Prozent höher, Russische Bankaktien dagegen auf Petersburger Abgaben bin abgeschwächt.

Aus dem Kreise Neuß.

=!= **Norf**, 24. Sept. Der Jünglingsverein Norf begeht Sonntag, den 2. Oktober sein 2. Stiftungsfest verbunden mit einer Rekruten-Abschiedsfeier. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um dies Fest in entsprechender würdiger Weise zu feiern. Bei der Beliebtheit, welcher sich der junge Verein allenthalben in der Gemeinde erfreut, darf sicher auf eine allseitige Teilnahme gerechnet werden.

=!= **Büttgen**, 23. Sept. Wie aus dem heutigen Inserate ersichtlich laden die Vorstände des Volks- und Arbeitervereins auf Sonntag zur gemeinsamen Versammlung ein. Wie alles getan worden ist, dieselbe möglichst unterhaltend zu gestalten, so wird sie auch zweifelsohne höchst belehrender Natur sein. Außer unserm hochw. Herrn Pfarrer wird sprechen, der zur Zeit hier weilende hochw. Herr Rev. Frommen. Gewiß wird er manches aus seinem fernen Wirkungskreise zu erzählen wissen, das alle interessiert und wollen wir es als Ehrenpflicht betrachten, ihm ein volles Haus zu verschaffen. Also tue jeder das Seinige.

Rheinland-Westfalen.

* **Korschenbroich**, 23. Sept. Noch ist die Asche vom letzten Brande am vergangenen Sonntag am glühen und wir haben wieder einen neuen Brand zu verzeichnen. Gestern abend gegen 9½ Uhr brach in den Stellungen von Andreas Tockloth Feuer aus und da in ihnen ziemlich viel Holz und Stroh lagerte, war auch große Gefahr für das Wohnhaus vorhanden. Durch sofor iges Eingreifen der freiw Feuerwehr wurde das Feuer auf den Herd beschränkt. Man vermutet Brandstiftung, wie auch bei dem Brande am vergangenen Sonntag.

✠

Gesellschaft für Buchdruckerei.

Sonntag, den 25. September, morgens 11 Uhr, in der Münsterkirche

hl. Messe

für den hochw. Herrn

Pfarrer Scheeren.

Montag, den 26. September, morgens 8 Uhr in der Marienkirche

Jahresmesse

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

den Herrn

Gerhard Kallen.

Das feierliche Seelenamt

für Herrn

Wilh. Jos. Morenhoven

wird am

Montag, den 26. September morgens 9 Uhr

in der Pfarrkirche zu **Benn** bei M.-Gladbach gehalten.

Mobilarverkauf zu Wevelinghoven.

Am künft. Mittwoch, den 28. Sept., mittags 1 Uhr werde ich im freiwilligen Auftrage im Saale des Wirtes **Wißdorf zu Wevelinghoven** folgende Mobilargegenstände, als:

mehrere Betten, 1 fast neuer Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 1 vernickelter Dauerbrandofen, mehrere Sofas, 1 Herd, verschiedene Oefen, 1 Kronleuchter, Lampen, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 große Emaille-Badewanne, 1 Kommode, 6 Tische, hierunter 1 großer Tisch für Schneiderzwecke, Nachtskonsole, Wasch- und Kleiderschränke, 1 Vogelkorb, 1 Hausuhr, 1 Paar fast neue Herren-Reitstiefel, Stühle, 4 Fleischhackmaschinen, Einmachtonnen, 1 Dezimalwaage, 1 großes Hundehaus mit Zinkdach, 1 Wagenschmierbock und verschiedene kleinere Haus- und Küchengeräte,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Die Sachen sind gebraucht und befinden sich in sehr gutem Zustande. Besichtigung vorher.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

III. Orden.

Sonntag morgen ½6 Uhr in der Münsterkirche **heil. Messe** für das verstorbene Mitglied

Johann Spicker.

Verein christlicher Mütter.

Sonntag morgen ½9 Uhr hl. Messe in der Münsterkirche für das verstorbene Mitglied

Gertrud Sturm,

geb. **Weißenberg,**

wozu freundl. eingeladen wird.

St. Mathias-Bruderschaft.

Montag morgen ¼7 Uhr hl. Messe in der Münsterkirche für die verstorbene Mitschwester

Hubertine Wiegand,

wozu freundl. eingeladen wird.

Schönes Ladenlokal

mit 3 oder 6 Räumen zum 1. Okt. preiswert zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Einfamilienhaus,

schöne Lage, 7 Räume, kl. Gärtchen, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Eigent. **Hollemeyer,** Stolberg II, Rhld.

Herrschaftliche

Wohnung

5 Räume, Mansarde und Gärtchen, mit allen Bequemlichkeiten in der Nähe des Stadtgartens zu vermieten.

Näh. Kapitelstr. 27.

---

2 schöne, durchgehende

Zimmer

an einzel. Person zu vermieten.

Näheres Krefelderstraße 64.

---

3 Zimmer zu vermieten. Neustraße 11.

---

3 Zimmer

zu vermieten. Glockhammer 32.

Freundlich möbliertes

Zimmer

mit voller Pension in besserem Hause gesucht.

Off. unt. **O 760** an die Exp.

Möbliertes Zimmer

auf Wunsch mit anliegendem Schlafzimmer, mit voller Pension, per 1. Okt. zu vermieten.

Zu erfragen in der Exped.

Bei wöchentl. 30 M. Verdst. übertrag. w. e. redegew. Mann, gleichw. w. Standes, d. auf dem Lande Haus f. Haus z. besuch hat, uns. **Vertreta.** für das Inkasso werd. 100 M. Bürgsch. verlangt. Off. sub. **„Nebenverdienst"** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Selbständiger

Bäcker-Gehülfe gesucht.

M. Hüsch, Grimlinghausen.

Tüchtige Maurer und Handlanger

gesucht. Zu melden **Neubau Bauer & Schauerte, o. Gebrüder Pannenbecker.**

Junger Mann vom Lande, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Kutscher o. Lagerarbeiter. Derselbe versteht auch Gartenarbeit. Off. u. **K 11** an die Exp.

Geschäftskutscher

möglichst gedienter **Kavallerist,** ledig, per sof. oder bald in dauernde Stellung **gesucht. Lohn 27 Mark. Inv.-Krankenkasse und Wohnung frei.** Schriftl. Meld. nebst Ang. bisheriger Tätigkeit an

H. E. Dahmann, Solingen.

Zuverlässiger solider

Fuhrmann

gesucht. Annostraße 2.

Zwei ordentliche

Pferdeknechte

von 15 u. von 20 Jahren werden gegen hohen Lohn gesucht.

Engelbert Keuten, Barrenstein.

Tüchtiger

Pferdeknecht

gesucht. Grefratherweg 10.

Pferdeknecht

gesucht auf 1. Okt., welcher zuverlässig im Fahren ist, gegen hohen Lohn. **Math. Riesen,** Wehmerhof, **Büderich.**

Installateur- und Klempnerlehrling

gesucht. **J. Lewandowsky,** Gartenstr. 33 a.

Ordentlicher fleißiger **Junge** von 16—17 Jahren als

Hausbursche

und zum **Flaschenbierausfahren gesucht.** Am liebsten von auswärts.

Näheres bei der Expedition.

Kräftiger

Arbeitsjunge

nicht unter 14 Jahren gesucht. **Anton Hahn,** Promenade 31.

Laufmädchen

oder

Laufjunge

gesucht. **Büchel 37.**

Reservisten-Anzüge

freihige und 2reihige Formen.

Prachtvolle Dessins. **Vorzügliche Qualitäten.**

Carsch **Düsseldorf, Bergerstrasse.**

Gesellschafter

zu einem blinden alten Herrn von Nachmittags 4 bis 8 Uhr gesucht. Näheres bei

C. W. Korten, Niederstr. 62.

Tüchtiger kath.

Lehrling

für das Comptoir eines größeren Geschäftes sofort gesucht.

Off. mit Zeugnisabschriften unt. S 762 an die Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbr. Ztg.

Ein Junge

für leichte Arbeit gesucht.

Josef Derichs, Norf, Nr. 17.

Einfaches kathol. **Fräulein,** Landwirtstochter, welch. in einfacher und besserer Küche Nähen und Bügeln erfahren ist und schon auf größerem Gute selbstständig tätig gew. ist, **sucht Stelle als Haushälterin.**

Off. u. **P 761** an die Exped.

Fleißiges properes **Mädchen** für kleinen Haushalt zum 1. Okt. oder später nach Rheydt gesucht Zu erfragen in der Exped.

Zum baldigen Eintritt ein durchaus properes, braves

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gesucht. Große Wäsche außer d. Hause.

Frau Eugen Engels, Breitestraße 89.

Junges, sauberes, ordentl.

Dienstmädchen

per sofort oder Ende Sept. ges. Drususstraße 5.

Junges

Mädchen

für leichte Hausarbeit sofort gesucht.

Wilh. Rautz, Düsseldorf, Ellerstr. 89.

Selbständiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in kleinem Haushalt gesucht. Lohn 25—30 Mk. Krefelderstraße 60.

Wegen Krankheit des jetzigen suche sofort ein kräftiges junges

Mädchen

vom Lande.

Breitestraße 78, 1. Etg.

Braves kräftiges

Mädchen

kath. 19 Jahre, sucht Stelle für **alle Hausarbeit** in stiller Familie. Gefl. Anfragen bei

Anton Pesch, Butzheim.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.

Niederstr. 45.

Junges Mädchen

zum Brödchentragen gesucht.

Erftstr. 3.

Oktoberumzug

Pianotransporte billig unter Garantie.

Jakob Lorenz,

Crefelderstr. 66. Tel. 318

---

250 Liter Vollmilch

auf einem Gute bei Neuß abzuholen. Off. mit Preis unter **H 9** an die Exp.

Freibank.

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab **Verkauf von rohem Rindfleisch.**

Ein **Zieh-** und ein **Butterradhund,** beide noch jung und wachsam, billig zu verkaufen.

Weckhoven Nr. 65.

Starker Jagdhund.

1½jähr., als Hof- oder Karrenhund billig zu verkaufen.

W. Wimmen, Düsseldorf-Heerdt, Krefelderstr. 146.

Zweischläf. Bettstelle sehr billig zu verkaufen.

Neumarkt 62, II. Etg.

Junges Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.

Breitestraße 57.

Ordentl. Mädchen

für Küche und Hausarbeit für kl. Haushalt gesucht.

Näheres in der Exp.

Junges **Mädchen** für Nachmittags gesucht.

Crefelderstr. 7.

Braves Mädchen findet gute Stelle. Wo, sagt die Exped.

Ein ordentliches

Mädchen

vom Lande für Küche u. Hausarbeit zum 1. Okt. gesucht.

Heinrich Köcher, Restaurant zur Flora, Furtherstr. 174.

Zuverlässiges Mädchen (gesetzten Alters bevorzugt) zu Kindern gesucht.

Königstraße 31.

Propere Frau

oder Mädchen zum Waschen und Putzen gesucht.

Sternstraße 69, part.

Lehrmädchen

für **Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft** gesucht.

Arnold Cremer, Neustr. 14.

Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Wollen Sie Abnehmer für Ihr Fabrikat oder Kunden für Ihr Geschäft gewinnen, dann wagen Sie bitte eine Insertion i. d. Neuß. Grevenbr. Zeitung. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Am 7. März und 25. Mai a. cr. haben **Verlosungen** stattgefunden unserer:

3½ % **Pfandbriefe Serie II u. IV auf den 1. Oktober 1910,**
3½ % „ „ VI „ „ **2. Januar 1911,**
4 % „ „ I, III, V, VII und VIIa **auf den 2. Januar 1911.**

Listen der gezogenen Nummern können **kostenfrei** von der Bank bezogen werden.

Zur Aufklärung für die Herren Bäckermeister!

Es wird von Seiten meiner Konkurrenten das Gerücht verbreitet, ich müßte vom 1. Oktober an den Vertrieb der Preßhefe einstellen.

Ich erkläre hiermit, daß ich auch nach dem 1. Oktober die Herren Bäckermeister prompt mit

garantiert reiner Branntweinhefe

weiter bedienen werde.

Josef Krako, Hefehändler, Neuß, Düsseldorferstraße 26.

Bestellungen werden in **Neuß, Düsseldorferstraße 26** und **Oberstraße 65** entgegen genommen.

Aeltestes Geschäft — **Damen- und Kinder-Hüte.** — am Platze.

Durch rechtzeitige ausserordentlich günstige Einkäufe bin ich in der Lage, meiner geschätzten Kundschaft schon jetzt beim Beginn der

Herbst- u. Winter-Saison

ganz ausserordentliche Vorteile zu bieten.

Chice

Sammet- und Phantasie-Toques, elegante Sammet-Filz-Hüte in allen Formen und Farben.

Herren-Hüte in grosser Auswahl in swarz u. farbig von 1.50 bis 12 M. | **Herren-Kappen** 70 Pfg. bis 3 M., hohe **Knaben-Kappen** 45 Pfg. bis 3 M.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Woll- u. Weisswaren** in empfehlende Erinnerung.

Frau A. Krieg

Wevelinghoven Poststr. 94. **Wevelinghoven** Poststr. 94.

Rabattmarken werden verausgabt.

Sichere

Kapitalanlage.

Zur Abstoßung eines Bankkredits auf Ia. Objekte Düsseldorfs Mk. 80—90 000,— zur II. Stelle zu 5% Zinsen u. guter Bürgschaft gesucht. Offert. u. **E. L. 50403** an die Ann.-Exped **Bonacker & Rautz, Düsseldorf.**

Zur gefl. Beachtung!

Den geehrten Bewohnern von **Gustorf und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich mich in Gustorf, Hauptstraße als **Holzschuhmacher niedergelassen** habe. Halte mich daher den werten Gönnern bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Bernhard Baltes,

Kath. Gesellenverein

Heute Abend 8¾ Uhr Turnstunde in der Turnhalle des Königl. Gymnasiums.

Die **Vorsitzenden der Fachabteilungen,** die **Bezirksvorsteher** sowie die **Vorstandsmitglieder** werden freundlichst gebeten, sich am Sonntag Nachmittag 5½ Uhr nach der Andacht an der **St. Sebastianuskirche** einfinden zu wollen, woselbst nähere Mitteilung erfolgt.

Der Präses.

Dr. Ebermaier

Spezialarzt für Nervenleiden und Bewegungsstörungen

Düsseldorf, Viktoriastr. 8 ist **zurückgekehrt.**

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober ds. Js. an wird die Stadt Wevelinghoven an Stelle des bisherigen Gleichstromes von 2×220 Volt Spannung Drehstrom von 110 bezw. 190 Volt Spannung liefern.

Um den Konsumenten, welche sich noch an das Leitungsnetz anschließen wollen, den Anschluß zu erleichtern, werden die Hausanschlüsse, welche während der jetzigen Bauperiode angemeldet werden, **auf Kosten des Elektrizitätswerkes** hergestellt werden.

Anmeldungen sind daher sofort an das Bürgermeisteramt hierselbst zu richten.

Wevelinghoven, den 22. September 1910.

Der Bürgermeister: **Knaben.**

Häuser- und Baustellenverkauf zu Neuß.

Am Montag, den 26. Okt. 1910, nachmittags 3 Uhr,

in der Wirtschaft von Herrn Anton Hüsgen zu Neuß, Büttgerstraße Nr. 50, lassen die **Erben des verstorbenen Heinrich Hubert Birkhoff zum Zwecke der Teilung** öffentlich auf Zahlungstermine gegen Bürgschaft versteigern:

a. **das zu Neuß an der Büttgerstraße gelegene Wohn- und Geschäftshaus Nr. 48,** katastriert Flur F Nummer 1749/353, Hofraum 1,78 Ar,

b. **das zu Neuß an der Ecke der Büttger- und Gartenstraße gelegene Wohn- u. Geschäftshaus Nr. 50,** worin schon seit Jahren eine Schenkwirtschaft betrieben wird, katastriert Flur F Nummer 1750/353, Hofraum 1,20 Ar,

c. **das zu Neuß an der Krurstraße gelegene Wohnhaus Nr. 5,** katastriert Flur F Nummer 2442/351, Hofraum 216 Ar,

d. **4 Baustellen an der Ecke der Krur- und Sternstraße** neben dem vorbezeichneten Wohnhause Nr. 5.

Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Neuß, Breitestraße 32, Fernsprecher Nr. 487.

Roth, Königlicher Notar.

Verkauf von Liegenschaften zu Neußerweyhe.

Am Montag, den 17. Oktober 1910, nachmittags 5 Uhr,

in der Wirtschaft von Herrn Heinrich Schmitz zu Neuß, Venloerstraße Nr. 68, lassen **Herr Balthasar Schmitz u. Kinder, zum Zwecke der Teilung,** öffentlich gegen Bürgschaft auf Zahlungstermine versteigern:

1. **das zu Neuß an der Venloerstraße gelegene Wohnhaus Nr. 194,** nebst Hofraum und Garten, katastriert Flur B Nummer 1246/141,
2. **3 Baustellen zu Neuß an der Venloerstraße,** neben dem vorbezeichneten Wohnhause,
3. 17,18 Ar Ackerland im Niederfeld Flur B, Nummer 669/76,
4. 11,27 Ar Ackerland im Neußer Bruch, Flur C Nr. 737/40.

Neuß, Breitestraße 32, Fernsprecher Nr. 487.

Roth, Königlicher Notar.

Mobilar-Verkauf zu Neußerweyhe.

Am Montag, den 17. Oktober 1910, nachmittags 2 Uhr,

in dem Wohnhause Venloerstraße 194, läßt Herr **Balthasar Schmitz:**

eine Anzahl Hausmöbeln und Ackergeräte,

gegen Bürgschaft auf Zahlungsausstand versteigern.

Neuß, Breitestraße 32, Fernsprecher Nr. 487.

Roth, Königlicher Notar.

Wasserdichte Segeltuche

für Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken rc. zu en gros Preisen.

Vertreter gesucht.

Cölner Decken-Centrale, Cöln, Brüsselerstr. 65. **Fernruf 9432.**

Städtische Tonhalle, Düsseldorf.

Samstag, den 24. September 1910, abends 8 Uhr,

1. großes Orchesterkonzert,

des verstärkten städt. Orchesters. Leitung: Professor Karl Panzner.
Solistin: Frl. Marie Gesellschap aus Berlin.

Programm: **Robert Schumann.** 1. Ouverture zu Manfred Op. 115. 2. Konzert für Klavier mit Orchesterbegleitung. A-moll, Op. 54. Pause. 3. Sinfonie No. 1 B-dur, Op. 38.

Die großen Orchester-Konzerte finden bei **nummerierten** Stuhlreihen statt. Punkt 8 Uhr werden die Saaltüren geschlossen. Eintritt erfolgt nach Beginn nur in den Pausen zwischen den Programmnummern. Abonnements werden nicht ausgegeben, indes ist jedem Interessenten, auch den Jahresabonnenten, unbenommen, sich von vorm. 10—12½ und nachm. 4—8½ Uhr, die Eintrittskarten sowohl für alle 10 als auch für die einzelnen Konzerten zu kaufen. In den Eintrittspreisen ist die Garderobegebühr von 15 Pfg. mit eingeschlossen. Das Belegen der Stühle mit Garderobe ist verboten, sämtliche Damenhüte müssen abgelegt werden. Der Kartenverkauf findet nur an der Konzertkasse, Eingang Tonhallenstr. statt. **Eintrittspreise einschl. Billettsteuer und Garderobegebühr.** a. Einzelkarten Mk. 1,25. b. Einzelkarten für Inhaber von Jahreskarten Mk. 0.70. (Die Jahreskarte ist an der Kasse vorzuzeigen.) Anmerkung: Zehnkarten werden für diese Konzerte nicht in Zahlung genommen.

Palast-Theater

Capitelstr. 1. Neuss, Capitelstr. 1.

Erstes speziell für Kinematographie erbautes Theater.

Den geehrten Besuchern unseres Theaters zur gefl. Mitteilung, dass nunmehr die neuen Apparate vollständig aufgestellt sind. Die Apparate sind das Beste was auf dem Gebiete der Kinematographischen Technik existiert und sind wir dadurch in der Lage

ein vollständig flimmerfreies ruhig stehendes Bild

zu produzieren, durch

erstklassige Optik, unerreichte Klarheit, Deutlichkeit und Plastik der Bilder.

Programm

für Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Sept. 1910:

Beginn der Vorstellung: Samstag, 5 Uhr, Sonntag, 3 Uhr nachmittags.

4 Dramen

u. a.

Die Jagd nach dem Verbrecher, Die Geschichte eines Farmers

in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, sowie das übrige grossartige Programm.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Die Direktion.

Biotophon-Theater

Neuss, 13 Crefelderstrasse 13.

Aeltestes, grösstes, vornehmstes, besteingerichtetes und meistbesuchtes Theater am Platze.

Grösste und deutlichste Bildfläche.

Vollständig neu renoviert und umgearbeitet.

Samstag, den 24. und Sonntag den 25. September:

Extra Grosses Rieser-Schlager-Programm

ausgestattet wie bekannt mit den allerersten Neuheiten erster Filmfabriken.

Um dem stets wachsenden Andrang an Sonn- und Feiertagen abzuhelfen, haben wir uns entschlossen, von jetzt ab auch **jeden Samstag von 6 Uhr ab Vorstellungen** zu geben mit vollständig grossem Programm.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direktion.

Nur 1 Tag! **Turnfest 1910!**

Hotel zur Traube :: Grevenbroich

Sonntag, den 25. Sept., abends 8 Uhr:

Einmaliges grosses **Zigeuner-Konzert**

mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterreich-Ungarischen Damen- u. Herren-Orchester „Rakoczi" in verschiedenen Landestrachten.

Grossartige Geigen- und Cymbal-Virtuosen!

NEU! Im II. Teil Sensationell! NEU!

Serpentin, Feuer- u. Flammentanz!

ausgeführt von den

Damen Geschwister Cuszon

Ein Märchen aus 1000 und eine Nacht

mit wundervollen Lichteffekten u. Verwandlungen u. a. Fantasie, Ballkönigin, Meeressturm, Windsbraut u. s. w., 3 Scheinwerfer.

Vorverkauf: Reserv. Platz 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg., in den Buchhandlungen **M. Istas, Wilh. Sommer, Hub. Wilberg** und im Conzertlokal.

Grimlinghausen!

Der Jäger-Verein von Grimlinghausen

feiert am **Sonntag, den 25. September,** im Lokale von **A. Schlotterhose,** sein

Rekruten-Abschiedsfest

verbunden mit

Tanzvergnügen u. Ball

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Kirmes zu Ramrath.

Sonntag, den 25., Montag, den 26. und Dienstag, den 27. Sept. im Saale des Wirten **Clemens** von **4 Uhr nachmittags** an

Tanz-Vergnügen

später

BALL.

Sonntag und Dienstag nachmittags um 3 Uhr

Festzug durch die Ortschaften.

Es ladet ergebenst ein

Das Fest-Komitee.

	Literatur	Kunst	Technik	Mode	
Recht	**Zum Quartalwechsel**				Medizin
Theologie	**bringe ich in Erinnerung, dass sämtliche Zeitschriften des Inlandes und Auslandes durch meine Buchhandlung frei in's Haus geliefert werden.** Auswahlsendungen bereitwilligst! :: Probehefte kostenlos! :: **Prospekte über meinen Zeitschriften-Lesezirkel** (freie Wahl) kostenfrei. **Ludwig Rutz** Fernspr. 432. (Inh. L. Tinner) **Neuss.**				Pädagogik
	Landwirtschaft	Sport	Unterhaltung	Belehrung	

Gesellschaft Schützenlust.

Am **Samstag, den 24. ds., abends 9 Uhr** beim Mitgliede **Josef Sommer,** Stadtgartenrestaurant

Grosser Krönungsball.

Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag abend 8½ Uhr,

Versammlung mit Vortrag

des hochw. Herrn Präses. **Deklamationen** u. a.

Um allseitigen Besuch bittet **Der Vorstand.**

Rheinischer Hof Neuss.

Nach den Rennen

Tanzkränzchen.

Hotel Pelzer Neuss.

Nach dem Rennen

Konzert u. Tanzkränzchen.

Drusushof.

Am Sonntag, den 25. September, von 4 Uhr an

Konzert und Ball.

Eintritt frei!

Es ladet freundlichst ein

H. Weyers, i. V. Aug. Sandweg.

Restaurant „Zum Amtsgericht"

40 Breitestrasse 40.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab

Grosses Tanzvergnügen

wozu freundlichst einladet

Bier 10 Pfg. **Joh. Schmidt.**

Restaurant Kaiserhof.

Rennsonntag, den 25. September,

Tanz.

Es ladet ergebenst ein **Willi Braß.**

Hotel-Restaurant J. Pilartz.

Sonntag, den 25. und Montag, den 26. Sept. von morgens **11 Uhr** an

Konzert.

Dortmund. Union-Bier, Pilsener Urquell, Münchener Hofbräu.

Morgen Sonntag und Montag von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab

Künstler-Konzert.

Wiener Café

Entree frei.

Restaurant zur Post, Neustraße

Gastspiel des Düsseldorfer Bunten Theaters.

Vornehmstes u. vielseitigstes Künstler-Ensemble des Kontinents.

— Possen und Burlesken zum Totlachen. —

Von 11 bis 1 Uhr: **Matinee.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Joh. Rademacher.

Sonntag:

Tanz-Vergnügen.

Fr. H. Berndsen, Rheintorstr.

Jugendverein „Fortitudo" Neuss.

Sonntag, den 25. Sept. cr., morgens 11½ Uhr **Versammlung der Bezirksvorsteher,** um 12 Uhr **Vorstandssitzung.**

Nachmittags 6 Uhr **Versammlung mit Vortrag** eines hochwürd. Oblatenpatres über **„Sebastian Brant's Narrenschiff."**

Uebungsstunden im Laufe nächster Woche wie sonst.

Freitag abend **Lesung.**

Der Vorstand.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Sonntag morgen in der 7 Uhr-Messe **gemeinsch. hl. Kommunion.**

Nachmittags 2 Uhr **Danksagungs-Andacht.**

Nach derselben **Unterhaltung** im **Kasino.**

Freitag abend ½9 Uhr im **Kasino Ordnerversammlung.**

Turnen und **Musikunterricht** wie sonst.

Der Vorstand.

Nach Hoisten.

Der **Theaterverein Edelweiß** feiert am **Sonntag, den 25. September** in der **Tonhalle** zu Hoisten sein diesjähr. **Stiftungsfest** verbunden mit **Rekruten-Abschiedsfeier.**

Von 4 Uhr ab Freiball später **BALL.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

Verlegte meine Wohnung nach **Hammtorwallstraße 28** und halte mich im **Stuhlflechten** aller Art bestens empfohlen. **Josef Fischer,** früherer Zögling der Blindenanst. Düren.

Lotterie

des

St. Elisabethen-Vereins an St. Quirin.

Loose à 50 Pfg.

sind zu haben im **Hospiz,** Brückstraße u. in der **Geschäftsstelle der Neuß-Grevenbr. Ztg.**

Hervorragendes

Saatgut

Groninger Wintergerste 100 kg. Mk. 15.—, **Pettkuser Roggen u. Mette's Square-Head Winterweizen,** als winterfest u. lagerfichter erprobt, 100 kg. Mk. 3.— über höchste Neußer Notiz verkauft.

Rittergut Birkhof, Neuß, Post Glehn. — Bahnst. Büttgen.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden,** sowie an **Hämorrhoiden, Fisteln, offene Beine, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara, Wiesbaden 120, Walkmühlstr. 26

Ein Polizeihund zugelaufen. Gegen Erstattung der Futterkosten und Einrückungsgebühren abzuholen.

Adolf Jansen, Aldenhoven bei Hemmerden.

Herbst-Saison 1910

Ausstellung neuer Herbst-Moden

in

Damen-Confection
Putz
Mädchen-Confection
Pelze

Sehenswerte Eröffnungs-Dekoration

:: **Heute Nachmittag 3 Uhr** ::

Gebr. Alsberg, Neuss.

Bürgergesellschaft zu Neuss.

Sonntag, den 25. September findet **nach den Rennen** in unsern Festsälen

Grosses Militärkonzert

mit abwechselndem

Tanzkränzchen

statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Familie ergebenst einladen.

Einführungen sind gestattet

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag, den 2. Oktober,
Dienstag, den 4. Oktober,
nachmittags 2½ Uhr,
auf dem Rennplatz zu Grafenberg,

40700 Mk. Geld- und 3 Ehrenpreise.

darunter

je ein Jagdrennen mit 10000 u. 5000 Mk. Geldpreisen.

Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.

Wettannahmestelle im Sekretariat Düsseldorf, Kirchfeldstrasse 55 I, von 10—12 Uhr.

Aufruf

zum

Bezirksturnfest der Turnvereine der kath. Jünglingsvereine der Kreise Neuß und Grevenbroich in Grefrath.

Sonntag, den 9. Oktober:

½2 Uhr: **Empfang der auswärtigen Vereine.**
2 Uhr: **Festzug durch den Ort** und **Anfang des Wetturnens.**

Dreikampf, 100 Meter Lauf, Steinstoßen, Weitsprung.
Allgemeine Freiübungen.
Sondervorführungen.
Kürturnen am Gerät.
Schleuderballwettspiel.
500 Meter Stafette um das Bezirksbanner, das als Wanderpreis ausgekämpft wird.

Preisverteilung.

Der Ortsausschuß: P. Pies, Pfarrer, **G. von der Lohe,** Lehrer, **S. Schweren,** Lehrer, **J. Strerath, A. Breuer.**

Der Ehrenausschuß: F. Dahmen, Röckrath, **Hoffmann,** Ehrenbürgermeister, Löveling, **W. Fischer,** Bejährungerhof, **Fr. Kruchen,** Buscherhof, **Nießen,** Bürgermeister, Glehn, **Dr. Pohlhausen,** Böxhof, **Schmitz,** Lüttenglehn, **K. Wallers,** Lüttenglehn, **H. G. Weidenfeld,** Rittergut Birkhof.

Sonntag, den 25. September, nachm. 5 Uhr,
im Saale von **Schrills, Holzbüttgen:**

Versammlung des Volksvereins und Arbeitervereins.

Tages-Ordnung:

Ansprache des stellvertretenden Vorsitzenden,
Vortrag des Herrn **Pfarrer Rüssel,**
Vortrag des Herrn Rev. **Frommen.**
Gesang-Vorträge.

Um vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder bittet

Der Geschäftsführer.
Der Vorstand.

Kirmes zu Widdeshoven!

Der Junggesellen-Verein „Eintracht" hält seine diesjährigen Kirmesfestlichkeiten am kommenden Sonntage, Montag und Dienstag im großen Saale der Restauration **Hintzen** hierselbst ab. Samstag abend: **Großer Fackelzug, Feuerwerk mit nachfolgendem Festbankett im obigen Saale.**

Montag nachmittag:

Großer Hahnenkampf und **Volksbelustigung.**

Dienstag, abends:

Feierlicher Krönungs-Ball.

Einheimische haben gegen einmalige Zahlung von 1 Mark an allen drei Tagen freien Zutritt.

Der Vorstand und das Festkomitee.

Widdeshover Kirmes!

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die **diesjährigen Kirmesfestlichkeiten** am 25., 26. u. 27. September stattfinden. An den drei genannten Tagen findet in dem großen Saale des Herrn **Heinr. Weller** in **Höningen** seitens der Schützengesellschaft in Widdeshoven nachmittags

Tanzmusik,

von 8 Uhr an **BALL** statt.

Montag abend wird nur Wein verabreicht. An dem genannten Abend wird eine **große Preisverlosung** veranstaltet, wozu jede Dame ein Freilos erhält.

Zu allen diesen Festlichkeiten ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Pfarr-Cäcilien-Verein zum hl. Quirinus.

Morgen Sonntag, den 25. September, morgens 11 Uhr:

Generalprobe,

wozu dringend einladet

der Vorstand.

Kath. Jünglingsverein Weissenberg.

Sonntag nachmittag nach der Andacht **Uebungen der Turn-Abteilung;** darnach um ½6 Uhr gemeinsame

Versammlung

für alle Mitglieder bei **Dieck.**

Tages-Ordnung:

1. Vortrag über die Schweiz (Pfarrer), 2. Beratung wegen des Turnfestes in Grefrath.

Liederbücher mitbringen.

Zahlreiche Teilnahme erwartet

der Präses.

Büttgen.

Den **Bewohnern von Büttgen** die ergebene Anzeige, daß ich mich auf **Driesch** im Hause meiner Eltern als

Kostümnäherin

niedergelassen habe und empfehle ich mich in allen vorkommenden **Arbeiten.** Um geneigten Zuspruch bittet

Josefine Schmitz.

Nach Büderich!

Vivat

Gerh. Groeters.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum heutigen Namenstage wünscht



die Stammtischgesellschaft bei Delmes Jüd.

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.
Chauffeurkurse.

Tanz- und Anstands-Institut

Restaurant zur Flora, Neuß.

Den geehrten Familien von Neuß und Umgebung mache ich die höfl. Mitteilung, daß Montag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn **Köcher** ein

Tanzkursus

eröffnet wird. Liste zum Einzeichnen liegt bei Herrn **Köcher** auf und ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Hochachtungsvoll

H. Büttgenbach,
Mitgl. des Westd. Tanzl.-Bd.

Von der Reise zurück

Dr. med. Straaten,
Spezial-Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.
Crefelderstraße 64.

Schöne, junge

Schweine

haben abzugeben

Geschw. Dammer, Büttgen, Felshof.

Stalldünger zu verkaufen. Glockhammer 26



in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie bei

Ernst Loewe, Kapitelstrasse **21.**

Große Parthie Brennholz Kisten und Schubladen billig zu verkaufen.
Ecke Crefelder- u. Capitelstraße.

Klavier-Unterricht
erteilt gründlich zu mäß. Preis eine konservatorisch geb. Dame.
Off. erb. u. **J 465** a. d. Exp.

Kapeller Kirmes.

Kaisersaal.

An den **drei Kirmestagen** findet in meinem neuerbauten Saale

großes Tanzvergnügen

statt. Größte und schönste Tanzfläche am Platze, alles auf das modernste eingerichtet. Erstklassiges Orchester.

Feinstes **Export-Bier** aus der **Brauerei von Jul. Koch Nachf.** Für **gute Küche** ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Herm. Broich.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 341. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 24. September 1910.** (Gerhard †.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 23. September.

Am Sonntag nachmittag hat der diesjährige sozialdemokratische Parteitag in Magdeburg begonnen. Man hätte nach den unbestreitbaren Erfolgen bei den Nachwahlen zum Reichstag eine hohe, begeisterte Stimmung erwarten sollen. Diese kam aber nur selten auf und nur, als man die scharfen Pfeile gegen den Kaiser abschoß und sich über das Gottesgnadentum ärgerte, kam etwas Leben in die Bude. Man stand wohl allgemein unter dem Drucke der kommenden Abrechnung mit den badischen Genossen, wegen ihrer Budgetbewilligung und Regierungsfähigkeit. Da man allerseits wußte, daß hier Dynamit lagert, ist man mit der größten Vorsicht zuerst drum herumgegangen. Der „Vorwärts", der bis in die letzten Tage hinein so schrille Töne gefunden, blies am Vorabend schon die Friedenspfeife und damit ihm niemand etwas verpfuschte, übernahm der alte „Bebel" schließlich selbst die Behandlung der Angelegenheit. Die Resolution des Parteitages über diese Sache ist eine Aufwärmung der Nürnberger Beschlüsse, welche die Budgetbewilligung verurteilt. Solange Bebel im Saale war, blieb alles hübsch ruhig. Sowohl die Radikalen wie die Revisionisten hielten sich zurück, wenn auch hier und da ein scharfes Wort fiel. Kaum hatte aber der „Alte" den Rücken gedreht, indem er ihnen aus Herz legte: „So, nun vertragt Euch hübsch wieder", da brach das Unwetter mit schrfem Hagel los. Die Radikalen tobten bis zur Mitternacht und ruhten trotz der Opposition des Präsidiums nicht eher, bis eine Resolution angenommen wurde, welche bei nochmaliger Budgetbewilligung den Austritt aus der Partei als gegeben erachtet. Es ist also zu einem schweren Bruche innerhalb der Partei gekommen, den man wohl bis zu den nächsten Wahlen verkleistern wird. Aber dann? Auch Bebel hat ja darnach die Abrechnung angekündigt. Einstweilen sollen uns diese Dinge aufmuntern, nun erst recht den Kampf gegen den Umsturz zu führen.

Im Ruhrkohlengebiet haben die Aeltestenwahlen stattgefunden und haben auch hier die Sozialdemokraten wesentliche Erfolge zu verzeichnen, während leider die christlich organisierten Bergleute eine Anzahl bisher besessener Mandate einbüßten. Die entscheidenden Mehrheiten sind allerdings meist recht klein gewesen. Weiter fällt in die Wagschale, daß die von radikalen Elementen verhetzten Polen an vielen Orten gegen die Christlichen auftraten. Der Mißerfolg darf die christlichen Gewerkschaften nicht mutlos machen. Im Gegenteil, wer für eine gute und hehre Sache kämpft, der geht, wenn er auch einmal zurückgeworfen wird, erst recht mit doppeltem Eifer vor. Wo eine Scharte entstanden, da muß sie eben ausgewetzt werden. Möge der Mißerfolg uns lehren, daß wir noch lange nicht genug organisiert, noch lange nicht genug die Gewerkschaften unterstützt haben. Aber auch die polnische Partei hat allen Grund, sich mehr als seither noch nach ihren Parteianfängern umzusehen. Hebt man nicht bald die gewissenlosen radikalen Hetzer aus dem Sattel, so wird die dort wohnende polnische Arbeiterbevölkerung nur zu bald ein wohlfeiler Raub der Sozialdemokratie.

In England will man nun einmal absolut eine deutsche Kriegsgefahr, deutsche Eroberungsgelüste haben. So wirft der Daily Graphic die Frage auf, ob die Wegnahme Belgiens vorteilhafter, als die Annexion Hollands ist. Und er kommt in langer Beweisführung zu dem Ergebnis, daß Holland nur ein unverdaulicher Bissen für das neue Kaiserreich wäre. Warum? Deutschland würde eine viel größere Küste als bisher im Kriege mit England zu verteidigen haben. Jetzt geht die holländisch deutsche Grenze durch die Emsmündung. Ist Holland erst deutsch, dann muß der gesamte Dollard verteidigt werden, während jetzt britische Schiffe das holländische Gewässer im Kriegsfall nicht befahren dürfen.

Man mag sich in London völlig beruhigen, der deutsche Magen wird weder Holland noch Belgien verschlingen, so hungrig sind wir gar nicht.

Die Frage des Zarenbesuches scheint nunmehr geregelt zu sein. Der Kaiser geht erst nach Friedberg zum Zaren und dieser kommt dann nach Beendigung seines dortigen Aufenthaltes nach Potsdam, wie man es gewünscht hatte. Der Tod des russischen Botschafters Nelidow in Paris ebnet dem bisherigen Leiter der auswärtigen Politik, Iswolski, den Weg zu einem vernünftigen Rücktritt, der ja schon eine Zeit lang angekündigt ist. Als alter Freund der Franzosen wird letzterem der Botschafterposten zu Paris eine angenehme Abwechselung sein.

In der griechischen Nationalversammlung haben zwar die radikalen Elemente einge Skandalszenen aufgeführt und sogar den Lauf ihrer Revolver sehen lassen, aber die Vernunft hat denn doch bald die Oberhand gewonnen und man hat den Eid auf die alte Verfassung geleistet. Es soll also keine völlige Umwälzung der bestehenden Verhältnisse stattfinden, sondern nur eine vernunftgemäße Revision.

Vermischtes.

Ein Bürgermeister gegen die Klatschsucht der Frauen.

Der Bürgermeister Keßler zu Hattersheim (Hessen) hat gegen die Klatschsucht der Frauen folgenden Erlaß veröffentlicht: „Die Klagen wegen Beleidigungen und Verleumdungen nehmen in letzter Zeit unter einem gewissen Teile der Einwohnerschaft einen bedenklichen Umfang an. Die Folgen sind bittere Feindschaften, schwere Opfer an Kostenzahlungen, Verdienstverluste usw. Die Ursachen sind in der Regel stets die gleichen. Während die Männer tagsüber auswärts schwer arbeiten, verschwenden die Frauen die Zeit zum Klatschen und zu Zänkereien, die Kinderzucht ist eine durchaus verkehrte; die Haushaltung aber leidet Not. Dem müde heimkehrenden Mann wird das Tageserlebnis falsch dargestellt, und nun soll der Mann die verärgerte Frau schützen, indem er zur Polizei, zum Schiedsgericht oder zum Rechtsanwalt läuft. Das ist des Mannes Familienleben, in welchem er vergeblich wahre Häuslichkeit sucht! Alle Belehrungen, die Frau möge in ihrem Haushalt bleiben, dort tätig sein und die Klatschweiber aus dem Hause jagen, dem Mann aber und den Kindern ein gemütliches Heim verschaffen, sind bei solchen Leuten vergebens. Armutszeugnisse werden deshalb in solchen heraufbeschworenen Klagesachen in Zukunft nur in ganz besonderen Fällen noch erteilt. Die Polizeibeamten sind angewiesen worden, solche prozeß- und streitsüchtigen Personen hier namhaft zu machen, um sie in einer Liste zu vermerken und Hausbesitzer und Mieter vor solchen Leuten zu warnen. Die von den Streitstiftern gewöhnlich noch verlangt werdenden „Führungszeugnisse" werden dann demgemäß eingerichtet werden."

---

* Die tausendjährige Linde bei Reinborn i. T. Am Sonntag, den 12. ds., zog eine Wanderschar des Frankfurter Taunusklubs von Königstein i. T. durch das Billtal über Glashütten, Oberrod im Dattenbachtal, dann durch das Emstal über Niederems nach dem 410 Meter hoch legenden Dorf Reinborn. Auch auf allen anderen Straßen und Pfaden kamen Touristen und Bewohner der Taunusorte, sowie Kurgäste der nächsten Sommerfrischen herbei, sodaß wohl 200 Personen sich dort trafen, um die Vollendung der Arbeiten zur Erhaltung der gewaltigen 1200 Jahre alten Linde zu feiern. Im vollen Schmuck des riesigen Blätterdaches, in dessen Schatten wohl an 200 Menschen stehen können, bietet die Linde einen prachtvollen Anblick. Tritt man näher und betrachtet den Stamm und die Aeste, so ist das Staunen noch größer. Der Stamm hat einen Umfang von etwa 12 Metern und ist im Querschnitt oval, mit einer Längenachse von etwa 5 Metern. In dem vollständig hohlen Baum können gut 12 Personen Unterschlupf finden. Im Laufe der Jahrhunderte ist der Stamm in drei Teile geborsten, die sich nach den Seiten geneigt haben. Mit seinen Rissen, den bizarr geformten Rindenresten, den Knorren von Größe und Gestalt eines Nilpferdkopfes, den in Höhe von etwa drei Metern beginnenden 80 Centimeter dicken Aesten macht der Stamm den Eindruck eines vorweltlichen Riesentieres. Durch den schweren Druck der mächtigen Aeste aber erfolgte ein Neigen der Teile und infolge Faulens des Holzes griff das Zerstörungswerk weiter um sich. Daher hatte der Taunusklub die nun vollendeten Arbeiten vorgenommen, wobei er von dem Verein zur Erhaltung der Naturdenkmäler (Abteilung Wiesbaden) durch einen namhaften Geldzuschuß unterstützt wurde. Die schweren Aeste sind durch Eichenholzsäulen, welche die Gemeinde Niederams stiftete, auf Betonfundamente gestützt. Das Innere des Stammes, für das früher Ausmauerung geplant war, — was häßlich ausgesehen und die Fäulnis doch nicht verhindert hätte — wurde nach Einholung von sachverständigen Gutachten ausgekratzt und mit entfäuertem Baumteer mehrfach bestrichen; eine Arbeit, die 14 Tage Zeit und einen Centner Teer erforderte. Sodann wurde um den Baum ein eisernes Geländer angebracht und innerhalb desselben eine Rasenfläche angelegt. Der Präsident des Taunusklubs empfahl Linde und Anlage dem Schutze der Gemeinde Niederems und der Besucher.

---

* Funde aus dem alten Cumä. Cumä, die älteste griechische Kolonie auf italienischem Boden und eine der wichtigsten antiken Kulturstätten Italiens, harrt noch immer einer systematischen, umfassenden Ausgrabung der hier schlummernden Schätze. Zwar sind bereits griechisch-etruskische Gräber von unschätzbarem Werte in älterer und neuer Zeit hier ausgegraben worden und die italienische Regierung trägt sich seit mehreren Jahren mit dem Plane weiterer Forschungen, aber der wichtigste Teil der alten Ansiedlung ist noch immer unter den Ruinen römischer Paläste und unter dem üppigen Reichtum der Weinberge verborgen. In einem Aufsatz von Ueber Land und Meer macht Konrad Miller auf die schweren Gefahren aufmerksam, die den altgriechischen Ueberresten durch die unbekümmerte Zerstörung der Weinbauern erwachsen, und teilt zugleich als zukunftsvolles Beispiel für die Bedeutung der hier zu erwartenden Funde eine zufällige Entdeckung aus dem April dieses Jahres mit. Es sind nämlich Spuren der alten Stadtmauer, von der man bisher nichts wußte, ans Tageslicht gefördert worden. Vor drei Jahren kaufte eine kleine deutsche Gesellschaft, die sich Societa Cumana nennt, das römische Amphittheater in Cumä und baut dort ein geräumiges deutsches Erholungsheim, das auf den Quadern des alten Tempels Rekonvaleszenten gastliche Aufnahme bietet. Der findige Nachbar, ein Weinbauer, der in seiner Weise große Blocksteinmauern hatte, benutzte die Gelegenheit, diese Mauern auszugraben und die Quadern der Gesellschaft als Bausteine zu verkaufen. So traten an verschiedenen Stellen die alten Zyklopenmauern, die etwa um 700 v. Chr. erbaut wurden, zu Tage und lassen sich bereits 200 Meter weit verfolgen. Die Mauer, die aus neun, vielleicht sogar aus 16 Lagen von Quadersteinen besteht, hat eine Stärke von 3—4 Metern; neben ihr befindet sich noch eine zweite Mauer mit einer wohlerhaltenen, aber wohl jüngeren Wasserleitung. Alle Einzelheiten über diesen wichtigen Fund werden jedoch erst bei einer durchgreifenden Ausgrabung festgestellt werden können. —

Kurze geschichtliche Mitteilungen aus der früheren Herrschaft Dyck und Umgegend.

Zusammengestellt von Theodor Trippel.

Schloß und Herrschaft Liedberg war vor dem 24. November 1273 auf Jülich übergegangen und wurde am 14. Okt. 1279 an das Erzstift Cöln abgetreten. Nach. G. 1. B.

1273, 24. November, erwirbt König Rudolf I. von dem Grafen Wilhelm von Jülich für 3000 Mark die Schlösser Liedberg, Caster und Worringen und gibt ihm solche als Lehen zurück. L. II. 646.

1276 im August schenkt Wilhelm von Jülich, Herr van Liedberg, dem Edelherrn Wilh. von Helpenstein einen Berg bei der Kirche in Glehn mit dem Patronat der Kirche. L. II. 695.

1284, den 30. Juni Heinrich von Wolkenburg Vogt in Glehn. L. II. 791.

1299, den 29. Juni Theodorich (genannt Lof) von Cleve Graf zu Hülchrath. L. II.

Gerard von Jülich übertrug das Schloß Liedberg an den Erzbischof Webold von Köln.

1299, 6. September verbürgen sich verschiedene Edelherren, daß Wilhelm von Jülich die Uebertragung genehmigen werde. L. II. 1035.

1299, 6. September. Graf Gerard von Jülich bekundet, daß er mittels Schiedsspruches die von seinem Brudessohn, dem Probsten Wlh. v. Mastricht, auf ihn übertragenen Erbrechte an dem Schlosse Liedberg dem Erzbischofe Wiebold von Cöln für 5000 Mark, wofür ihm Zülpich zu Pfand gegeben, abgetreten. L. II. 1036.

1333, den 2. September verkaufen die Gebrüder Wilhelm und Friedrich von Helpenstein ihren Hof zu Schlich im Kirchspiel Glehn mit dem Patronat dieser Kirche dem Domkapitel zu Cöln. In der Urkunde kommt u. a. vor Wilhelm dominus de Sleyda.

1345, Januar 23. Aleidis, Witwe Hermanns von Gierath, und ihre Kinder verkaufen dem Cölner Priester Jakob Keye eine Leibrente von 6 Mark und verpfänden für die Zahlung ihren Hof zu Gierath. Ann. 57 Nr. 40.

Zufolge einer Urkunde von 1385 (Sonntags nach St. Veit) melden Arnold, Herr zu Randerath und Erprath und seine Gattin Maria van Sayn dem Gerhard von Dyck, daß sie den Hof zu Raith (jetzt Rath) im Lande Dyck, Bedburg'schen Dingstuhls gelegen, darüber sie frei disponieren konnten, ihrem „Neven und Mannen" Hermann von Randerath gegeben haben, bitten daher den Gerhard, derselbe möge gedachten Hermann in dem Besitze schützen.

Im Jahre 1410 kommt ein Ritter Hermann von Randerath mit seiner Gattin Lyse von Oetgenbach vor. Aus dem Jahre 1444 entstand ein Ehevertrag zwischen Johann von Hochsteden und Fia von Randerath, Tochter Hermanns und der Lyka von Oetgenbach. Sie soll 120 Malter Roggen auf Randerath'sche Güter versichert erhalten. Zeugen sind u. a. Heinrich von Randerath der Alte, Oheim und Heinrich von Randerath der Junge, Beuder der Braut. Spätere Akten besagen, Heinrich der Junge sei ohne Kinder gestorben. Darauf gelangten die Hochsteden zum Besitze des Rather Hofes bei Bedburdyck, besaßen ihn auch bis etwa 1567.

Aach. Gesch. I. S. 203. 204.

1416 schenkt Johann V., Herr zu Reifferscheid, Dyck für die Stiftung des Klosters St. Nikolaus einen Hof, eine Roßmühle und 41 Morgen Land, die Mönche mußten dafür „alle Vier Hochzeiten" seine Memoria halten. F. I.

1435. Rembold von Slyckheim. Ann. 57, Nr. 321.

1440. Juli 14. siegelt Johann van Slyckheym. Ann. 57, Nr. 353.

1453. März 12. (up s. Gregorius daighe) die Eheleute Peter Pastors und Katharina Tochter Heingens von Anrath nehmen von Hermann von Epsendorf 7½ Morgen Acker „up der hoighden Auffchen Lutzelleidbergh und Schachtelhuyssen" gegen 3½ Malter Roggen jährlich, lieferbar auf den Hof Räde unter Liedberg oder nach Lieberg selbst, in Erbpacht und verpfänden dafür 2 Morgen Acker „leoyven der Wynantz kuelen" zwischen Liedberg und Schechtelhausen. Ann. 57 Nr. 433.

1454. März 5. Wilhelm von Hoisteden und seine Frau Margareta verkaufen ihrem Bruder und Schwager Johann von Hoisteden und dessen Frau Fijgin 26 Kaufmannsgulden Erbrente zu St. Nikolaus und von dem Gute Buch im Lande zur Dyck. Ann. 57. Nr. 439.

1456 den 8. März (manendaghs (Montags) na half vasten dat is na letare) Ghilpertus Minister, Bruder Goert Unterminister und Bruder Maes Procurator des Klosters St. Nikolaus in der Trisft (sunter Claes le Trijft) nehmen von den Eheleuten Johan van Hosteden und Sophia denselben Buscherhof „Bys le der Scherfhuser bachen) in Erbpacht gegen 31 Kaufmannsgulden 1 Ort kön. und gegen „eyn gret lamp" zu Ostern, mit der Verpflichtung, von der Pachtsumme jährlich 20 Gulden den Augustinerinnen auf der St. Gereonsstraße zu Köln und dem dort wohnenden Meister Bernhard von der Lype zu zahlen, für weitere 5 Mgr. zwischen St. Nikolaus und der Roßmühle*) aber jährlich die Memoria derer von Hosteden zu halten. Ann. 57. Nr. 453.

1471. Aug. 2. Der Priester Henricus Becker von Gladbach nimmt als Vikar des St. Katharinen-Altars zu Glehn unter Zustimmung des Kirchspiels einen Landtausch vor mit den Eheleuten Vincencius von Kessel und Kath. Huenkinx als Besitzerin des Hofes Fürth.

Siegel: u. a. Juncker Scheiffart von Merode Herr zu Clermont „as eyn beschirmer und mytgifter des altaers", Rembold von Slickum, Joist von Epsendorf und Gherit von Reiß Minister des Konvents St. Niklas für Kirchmeister und Kirchspielsleute zu Glehn. Ann. 57. Nr. 632.

1497. Mai 6. Johann zur Linden, Johann Heynen und Godert Smyt Schöffen zu Gierath. Ann. 57. Nr. 825.

1503. Siegeln. Scheiffart von Merode, Herr zu Hemmersdorf und zu Clermont, Amtmann zu Liedberg und Heinr. von Slickum.

1531. Mai 20. Adelheid Witwe. Wilh. Schillings von Gustorf, Tochter des verst. Jost von Epsendorf, Albert ihr ältester Sohn und Friedr. von Schlickum, einziger Sohn Friedr. von Schlickum zu Voerst und der Kath. von Epsendorf, überlassen Stine, der natürlichen Tochter Joste, die Sailstatt Aebels-Gut zu Niederschlich bei Glehn. Ann. 57. Nr. 1044.

1545. Mai 19. Albert Schilling Amtmann zu Dyck. Ann. 57. Nr. 1159.

1578. Dez. 17. Schessen und Schultheiß von Liedberg: God. Poitgens und Genossen verkaufen Joh. von Hohkirchen und Christina Schillings 2 Morgen Busch. Ann. 57. Nr. 1433.

*) Die Roßmühle lag zwischen St. Nikolaus und Buscherhof. Der dort befindliche Weiher, jetzt gefüllt, hieß „Roßmüllchen".

Geschäftliches.

— Einen Nachtrag zum Motorwagen-Katalog 1910 haben die Brennabor-Werke in Brandenburg a. H. soeben herausgegeben, jedoch darf das stattliche Büchlein, welches 44 Seiten umfaßt, eher als neuer Katalog bezeichnet werden. Die Ausstattung ist die gleiche wie beim Hauptkatalog, nur fehlt dem Nachtrag der bekannte rote Umschlag, damit das Ergänzungsheft in den Hauptkatalog eingelegt bezw. eingeheftet werden kann. In einem einleitenden Vorwort wird auf die Erfolge dieses Jahres, unter denen sich allein 3 goldene Medaillen befinden, hingewiesen. Hierauf findet der 20-24 PS.-Wagen, den die Werke jetzt bauen, eingehend Erwähnung, und wird sein Bau durch eine technische Abhandlung nebst Zeichnungen in leicht verständlicher Weise erläutert. Wagenabbildungen dieser Type in Doppel-Phaeton, Torpedo-, Landaulet- und Limusinenform nebst Erklärungen schließen sich an; dann folgt eine Bezeichnung der einzelnen Teile des Motorwagens. Die im nächsten Teil abgebildeten Wagen zeigen neue und geschmackvolle Karosserien der 12-14 PS.-Type, während eine größere Anzahl von neueren Anerkennungen den Schluß des Büchleins bildet. Betreffs der Zeugnisse möge nicht unerwähnt bleiben, daß neben vielen deutschen Empfehlungen solche in französischer, englischer, holländischer und dänischer Sprache zum Abdruck gelangt sind, gewiß der beste Beweis, daß sich die bewährten Brennabor-Wagen bereits weit über Deutschlands Grenze hinaus viele Freunde und Anhänger erworben haben. Katalog und Nachtrag stehen jedem Interessenten gern umsonst und postfrei zur Verfügung.

Eine zeitgemäße Betrachtung!

„Schick und modern soll jede
Frau gekleidet sein,
Auch jeder Backfisch und jedes
Mägdelein!"

Dieses gilt nicht nur für die Großstadt, sondern ebenso sehr auch für jedes Städtchen und Dörfchen; ferner für jeden Stand, für jedes Alter, für Groß und Klein. Tausende von fleißigen Händen sind jahrein jahraus bemüht, durch immer wieder überraschende Neuschöpfungen in der Kleidung die Schönheit der Frau zu erhöhen und vollkommen zu gestalten. „Ist es doch der Damenmode letztes Ziel, die Frauen schön und in immer neuer Gestalt liebenswert zu machen." Eine gute, hübsche Kleidung erhöht die vorhandenen Vorzüge und ersetzt etwa fehlende.

Dabei gehört nicht einmal viel dazu, am allerwenigsten eine besonders günstige Vermögenslage. Dazu gehört vor allem das Verstehen, die richtige Stelle zu finden, wo man unter Berücksichtigung der materiellen Lage die Bedürfnisse des kaufenden Publikums kennt und ohne Sonderinteresse zu raten und zu helfen weiß. Diese Stelle muß es verstehen, den Geschmack der Persönlichkeit anzupassen, denn eins paßt nicht für alle und nicht immer ist für diese und jene Dame das kleidsam, was teuer und kostbar ist. Ohne sich streng an die Mode zu halten, ist in vielen Fällen ein loses Anlehnen an diese viel zweckmäßiger, denn das Resultat entspricht nicht nur den berechtigten Anforderungen, sondern es schafft auch größere Kleidsamkeit und bessere, schönere Figur.

Wenngleich unsere Frauen auch mit viel Intelligenz und Geschmack ausgestattet sind, bei der Kleiderfrage benötigen sie doch eines guten Beraters und Helfers, denn um einer volkstümlichen Wendung das Wort zu lassen:

„Zweie sehen und urteilen doch immer besser wie einer!"

Gerade hier ist der Begriff „Spezialgeschäft" von nicht zu unterschätzendem Werte.

Niemand wird bestreiten können, daß der, welcher ein und derselben Spezialbranche seine ganze ungeteilte Aufmerksamkeit zuwenden kann, „Unvergleichliches" zu bieten im Stande ist.

Es ist bedauerlich, wenn unsere Frauen sich blenden lassen und dadurch einen unrichtigen Weg einschlagen, um vorteilhaft einzukaufen. Für sie sollten einzig und allein nur die guten und leistungsfähigen **„Spezialgeschäfte"** in Betracht kommen, denn diese sind die rechte Schmiede und ganz besonders wenn ihre Inhaber Fachleute sind und sich persönlich um die Interessen des kaufenden Publikums bekümmern. **Jeder Einkauf in einem solchen „Spezialgeschäft" bietet die Gewähr dafür, daß die Käufer gute Ware bekommen und daß sie aufmerksam bedient werden, es bedeutet für sie eine Ersparnis an Zeit und Geld.**

Dies trifft zweifellos ganz besonders zu, wenn es sich um den Einkauf von Damen- und Mädchen-Konfektion handelt. Man wende sich nun aber nicht an das erste beste „Spezialgeschäft". Es kann wohl nur ein „Spezialgeschäft" in Frage kommen, welches seiner ganzen Anlage und seinem ganzen Aufbau nach für das weibliche Element eingerichtet ist und wo vorhin Besagtes zutrifft.

Ebenso muß auch die Leistungsfähigkeit approbiert und das Warenlager reichhaltig sein.

Letzteres muß die richtigen Artikel enthalten für Mädchen und Backfische, für junge und ältere Frauen, für jeden Stand, für jeden Zweck und jeden Geschmack.

Daß aber ein Spezialgeschäft für Damen- und Mädchen-Moden, welches den weitgehendsten Anforderungen entspricht, dasjenige der Firma: **Hettlage Damenmoden in Düsseldorf (Schadow- und Viktoriastr. Ecke)** ist, darüber herrscht weit und breit wohl nur eine Stimme. Wer Gelegenheit genommen hat, diesem **„Spezialgeschäft"** seinen Besuch zu machen, der hat ihn im Bedarfsfalle gewiß gern wiederholt. Aus Stadt und Land lenkt man immer wieder seine Schritte zu „Hettlage", wenn es heißt, die Kleiderfrage einer befriedigenden Lösung entgegen zu führen.

Wer aber dieses **„Spezialgeschäft"** noch nicht kennt, wer noch nicht Gelegenheit genommen hat, sich zu überzeugen, wie vorteilhaft man dort seine Einkäufe besorgt, der sollte es nur einmal versuchen. Er wird befriedigt sein und stets wiederkommen, wenn die Bedürfnisfrage ihr Mahnwort spricht.

Bei einem Konfektions-Spezialgeschäft spielt auch der Begriff „zeitgemäß" eine hervorragende Rolle. Das der Firma „Hettlage" kann aber mit Fug und Recht Anspruch darauf erheben, nicht nur zeitgemäß, sondern leistungsfähig nach jeder Richtung hin bezeichnet zu werden. Nicht nur Kundschaft erwerben, sondern sie auch erhalten, das ist und bleibt nun einmal die vornehmste Aufgabe des modernen Kaufmanns.

Wohl selten aber ist eine Firma in der Betätigung vorstehenden Grundsatzes vorbildlicher gewesen, als die Firma **„Hettlage"** und darum hat sie wohl auch die beste Würdigung ihres rastlosen Strebens in ihrem sich immer mehr vergrößerndem Kundenkreise gefunden.

Hier hat sich wieder einmal die Devise:

„Reellität ist die beste Reklame"

treffend bewiesen.

Die vortrefflich geleiteten Ateliers, in welchen unter Aufsicht und Leitung von Zuschneidern und Direktricen ein großes, geschultes Personal arbeitet, bilden eine Gewähr dafür, daß die etwa erforderlichen Abänderungen korrekt und sachgemäß ausgeführt werden. Hierzu sei noch besonders bemerkt, daß es weit und breit wohl keine zweite Firma gibt, welche dem Aenderungsatelier mehr Sorgfalt und Pflege angedeihen läßt, wie gerade die Firma **„Hettlage"**. Es macht sich der Fernstehende auch gar keinen Begriff davon, welche unermüdliche, aufopfernde Tätigkeit ein gutes Aenderungsatelier erfordert, zumal in der Saison, wo die Arbeiten sich mitunter ganz plötzlich und rapide steigern und wo Jeder seine gekaufte Ware möglichst sogleich haben will. —

Auf die verblüffend auswahlreichen Sortimente der Warenvorräte an dieser Stelle detailliert einzugehen, würde zu weit führen, wenn es sich nicht infolge des wohlbegründeten, vorzüglichen Renommees der Firma „Hettlage" überhaupt ganz erübrigt. Man muß aber diese überwältigende Auswahl in fertiger Konfektion gesehen haben, um sich von der Bedeutung und dem Umfang des hier Gebotenen einen Begriff machen zu können. Ob es sich um fertige Taillenkleider, Straßen- und Ballkleider handelt, oder fertige Jackenkleider (Kostüme), Mäntel, Umnahmen, Röcke, Blusen usw. in Frage kommen, oder fertige Kleidung für besonders starke Damen, nirgends vermißt man den guten Geschmack und die Erfahrung der Spezialisten. Ganz besonders kommt dies auch in der Abteilung für Mädchen- und Backfischkleidung zur Geltung. Es kann den w. Eltern nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, ihre Töchter und Töchterlein bei „Hettlage" einzukleiden, denn die Preise für erstklassige Mädchen- und Backfischkleidung sind daselbst ganz außergewöhnlich niedrige.

Erwähnt sei auch noch, daß die Firma „Hettlage" in ihrem Trauermagazin fertige schwarze Kleider, Blusen, Röcke, Kostüme und Jacketts, ferner Trauerhüte, Schleier, Nadeln, Handschuhe 2c. stets in größter Auswahl vorrätig hält.

Wenn man nun so das großzügige Bild, welches die einzelnen Abteilungen ergeben, zusammen faßt, und wenn man bedenkt, daß die ganzen Geschäftsräume, mit all ihren Einrichtungen nur dem einen Artikel **„fertige Konfektion"** dienen, dann wird man sicher die Ueberzeugung gewinnen:

„Hier ist die rechte Schmiede,
„Hier kann man kaufen!"

Wallfahrt von Bedburg nach Kevelaer.

Samstag, den 1. Oktober, morgens 8.30 Min. wird die Prozession der Pfarre **Bedburg** nach vorherigem Hochamte mittels Sonderzuges unter Begleitung eines Geistlichen nach Kevelaer fahren und am folgenden Tage nachm. 4 Uhr 51 Min. zurückkehren. Der **Fahrpreis** beträgt ab **Bedburg Mk. 3.30,** ab **Harff Mk. 3.10** und sind die Fahrkarten für Bedburg schon an den beiden Tagen vorher bei den Herren **Jakob Faust** in **Bedburg, Hubert Rommerskirchen** in **Lipp** und dem Unterzeichneten zu lösen. In **Harff** werden die Fahrkarten am **30. September nachmittags von 4—8 Uhr** im **Stationsgebäude** ausgegeben.

Der Präfekt: **B. Cremer.**

Verkauf zu Grevenbroich.

Am Montag, 26. Sept., Morgens 11 Uhr,

in der Wirtschaft **Witwe Bremer** auf dem **alten Schloß** werde ich verziehungshalber öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern:

Eine feine Plüschgarnitur, 1 Sopha, 1 Sekretär, Tische Stühle, Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschschränke. 1 Bücherregal, Betten, Spiegel, Bilder 2c., sodann eine Theke mit Marmorplatte, 1 Pult, 1 Handkarre, 1 Sackkarre, 1 Schrottleiter, 1 Petroleumpumpe, 2 Gestelle mit 10 Glaskästen zum Ausstellen von Kolonialwaren, 1 Rüböl-behälter von Zink mit Schrank, 1 Tafelwage, 1 Farbreklameschild, 1 Rollenpapierschneideapparat, Standfässer mit Deckel 2c. 2c. — **Besichtigung vorher.**

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt in Zülpich

am Freitag, den 7. Oktober 1910.

Der Bürgermeister.

Mündelgeld

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar.
Neuß, Breitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Kapitalien

geg. gute hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt **Notar Dr. Wolff, Grevenbroich.**

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erftstraße 20.

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. **Trippen,**
Geschäftsmann.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Decker.**

Bar Geld. 4—6% sofort an jederm. a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz. zahlr. Dankschreib. **J. Stutsche, Berlin 179,** Tennewitzerstr. 32.

Geld-Darlehen, 5% Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen reell. Selbstg. **Diesner,** Berlin 251, Belle Alliancestr. 67. Rückp.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz **Nr. 39,** mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen. Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt Justizrat **Tils,** Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Geld. Darl. g. priv. Selbstg. z. 5 % a. Jedermann. Coulante Rückzahlung, a. ohne Bürg. sofort H. Graeve, Berlin 14 Dirksenstr. 73/74

Wegzugshalber ist ein sehr solides, neuerbautes, modernes

Dreifamilienhaus

mit Heizung, Gas und elektr. Licht, preiswürdig mit mäßiger Anzahlung sofort zu kaufen.
Näheres bei der Geschäftsstelle.

Herrschaftliches Einfamilienhaus

Erftstraße 98 per 1. Januar zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres Drususstraße 58 prt.

Ein Haus

mit Garten, Stallung u. Scheune in Nähe des Bahnhofs Nievenheim zu verkaufen.
Näheres bei
M. Hirsch, Neuß.

Billig zu kaufen 40 Hekt. f. fruchtb. Land, fol. neue Gebäude, schön gel. a. einem Kieselweg, zw. Roermond und Weert, Holland, günstige Bedingungen.
Adresse: **Wilhelm Anst, Hünsel** bei Roermond, Holland.

Herrschaftl. Etage,

in schönster Lage, 4 oder 5 gr. Räume, sowie Bad und Manf. an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres Nordkanal-Allee 16.

---

2 Zimmer Weißenbergerweg 10 per Oktober an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres Niederstraße 51.

Für Reservisten 10% Rabatt!

Wir empfehlen:

Große Posten Anzüge 12, 13, 15, 20, 25, 30, 35 bis 50 Mk.

Große Posten Paletots 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40 bis 50 Mk.

Große Posten Joppen 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 25 Mk.

Große Posten Buxkin-Hosen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 bis 15 Mk.

Große Posten Manchester- und Pilot-Hosen 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 10 Mk.

Ferner empfehlen:

Große Auswahl Damen-Jacketts 10, 11, 12, 13, 14, 15 bis 30 Mk.

Große Auswahl Damen-Tuch-Paletots 15, 16, 17, 20, 25, 30 bis 60 Mk.

Große Auswahl Kinder-Mäntel 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 15 Mk.

Anfertigung nach Maß **unter Leitung eines durchaus tüchtigen Zuschneiders unter Garantie.**

Gebrüder Hirsch,

Oberstr. 108. Neuß. Telephon 260.

Ländereien

der verstorbenen Eheleute **Hrch. Krüll** zu Holzheim sind aus freier Hand zu kaufen.
Näheres bei
Arnold Krüll, Holzheim,
Kapellenerstraße 25.

Unterhaus 3 Zimmer per 1. Oktober zu verm.
Fritz Piel, Josefstraße.

Abgeschl. Etage

in besserem Hause, 4 Zimmer mit Mansarde zu vermieten.
Jülicherstraße 69.

Abgeschlossene **1. Etage,** (6 Räume und 1 Mansarde) zu vermieten.
Näheres Kapitelstr. 46.

Zweite Etage,

5 Räume, per 1. Oktober zu vermieten.
Kapitelstraße 31.
Daselbst 1 gebrauchter **Mantelofen** billig zu verkaufen.

---

2. Etage,

3 Zimmer und Speicherzimmer, zu vermieten.
Dyckhoffstraße 23.

---

2 Zimmer per 1. Okt. an stille Leute billig zu vermieten.
Jülicherlandstraße 83.

---

3 Zimmer Josefstraße 121 zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 46.

Unübertroffen



bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke **„Jodella"**

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**

Schöne Wohnung,

3—4 Zimmer, Pferdestall und groß. Schuppen 1. November zu vermieten.
Büderich, Neußerstraße 3.

Sch. Wohnungen Capitelstr. 61, Unterh. 4 gr. Räume u. Manf. sow. sch. Garten, Burgunderstr. 22, Unterh., abgeschl., 4 Räume u. Manf., sow. schön. Gart. per Okt. z. vermiet. — Näheres Burgunderstraße 26.

---

3 Zimmer Niederstraße 51 per Oktober an ruhige Leute zu vermieten.

Suche per 1. Oktober

möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension [engl. Arbeitszeit], mit Klavier. Off. mit Preisangabe an
Josef Luir, Düsseldorf,
Bilkerallee 231 I.

Gelegenheitskäufe

Konzert Piano „Schwechten" mahagon., Salon-Piano „Ibach" schwarz, Konzert-Piano „in Eichenholz", sämtliche Instr. sind sehr gut erhalten und werden billig abgegeben.

Adam & Schauf,
Düsseldorf, Graf Adolfstr. 24.

Büderich.

3 bis 4 Zimmer, auch mit Garten, zu vermieten.
Krefelderstraße 29.

Hübsch **möbliertes Zimmer** mit voller Pension in besserm Hause zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Die Restauration im Stadtgarten in Neuß

wird vom **1. Februar 1911** an

verpachtet.

Angebote sind in verschlossenem Umschlage bis **15. Oktober cr.** an das **Bürgermeisteramt Neuß** einzureichen, von welchem ein Abdruck der Pachtbedingungen gegen Einsendung von **1 Mark** verabfolgt wird.

Neuß, den 22. Sept. 1910.

Der Bürgermeister: **Gielen.**

Witwer, 38 Jahre, mit 2 Kindern, 8 und 2½ Jahre, vermögend., fleißig. und sehr solider Handwerker, sucht zwecks

Heirat

mit bravem, fleißigem, kathol. **Mädchen,** nicht unter 30 Jahren oder kinderloser **Witwe** bekannt zu werden. Etwaiges Vermögen, wenn a. n. Ersparnisse, erwünscht. Nur in aller Häuslichkeit firm und exakte, den Kindern wohlwollende Person kann glücklich werden.
Gef. Off. unter **M 759** an die Expedition.

Weber u. Weberinnen

gesucht.
Erckens & Co.,
Baumwollspinnerei u. Weberei, **Grevenbroich,** Elsener Mühle.

Ein properer fleißiger

Metzgergeselle

auf sofort gesucht.
Josef Hörschkes, Michaelstr. 5.

Selbständ. Bäckergehülfe

sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande. Wer, sagt die Exp.

Ordentlicher, junger Mann von 17—20 Jahren sofort als

Buchbinderei-Hülfs-Arbeiter

gesucht. Solche, die bereits in ähnlicher Stellung tätig waren, bevorzugt.
Meldungen nimmt die Geschäftsstelle d. Ztg. entgegen.

Kutscher gesucht,

guter Pferdepfleger, gedienter Kavallerist bevorzugt, am liebst. verheiratet.
Büttgerstraße 92.

Wir suchen sofort mehrere kräftige **Arbeiter** und **Arbeiterinnen** gegen guten Lohn.

Gilbacher Sauerkrautfabrik,
Neukirchen, Kr. Grevenbroich.

Kräftiger Junge

mit **guter Handschrift** für **auswärtige Arbeiten** und **Büro gesucht. Gute Ausbildung** als **Techniker** wird gewährleistet. Im ersten Jahre kleine monatliche Entschädigung.
Gesuche unter **M 758** an die Exped. d. Ztg.



und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393,
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.
Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Prima Kückenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Reidhöfer,
Neuß am Rhein.

Kappus hat abzugeben
Peter Roberth,
Büttgen-Rottes.

Persil

das selbsttätige

Waschmittel

gibt blendend weisse Wäsche, ist garantiert unschädlich und billigst im Gebrauch.

Henkel & Co., Düsseldorf,

auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Möbel-Geschäft

Büttgerstraße 92 – Heinr. Zimmermann.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Möbel aller Art.

Solventen Leuten wird bequeme Teilzahlung gestattet **unter strengster Diskretion.**

Wagenbau

Aug. Czinzoll, Düsseldorf,

Fürstenwall 32 a. Telefon Nr. 9205.

Grosse Auswahl neuer und gebrauchter

Luxuswagen,

circa 30 Stück am Lager.

Neubau. Reparaturen. Ia Referenzen.

Schwarze Rabattmarken.

Reste!

Ein Posten 140 cm br. **Stoffe zu Jackenkleidern, Herrenanzügen und Mäntel.** Ein Posten **Zanella und Seidenserge** zu Jacketfutter.

160 cm br. **Künstlerdeckenstoff,** teils zum besticken, Mk. 1.95 bis Mk. 2.50 per Meter.

Regenschirme, Taschentücher, Unterröcke ganz bedeutend unter Preis.

Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth,

Düsseldorf, Grabenstraße 13 I.

Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.



Neueste Singer-Nähmaschine Krone I

mit Verriegel-Apparat, auch rück- und vorwärtsnähend.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Großfirma M. Jacobsohn,

Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuß. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereinen, versende die hocharmige **Singer-Nähmaschine Krone II mit hygienischer Fußruhe** für alle Arten Schneiderei **40, 45, 48, 50 Mk.** 4 wöchentliche Probezeit. 5 Jahre Garantie. Wasch-Maschinen, Roll-Mangel billigst. **Militaria-Zollerräder Ia.** Das Beste der Neuzeit. Hart-Stahlröhre, prima Fabrikate. **20 Jahre im Dienste der Armee, der Post, Eisenbahn- und Zollbeamten** erprobt. Als Vertrags-Lieferant d. Eisenbahn Rabatt. **Jubiläums-Katalog,** viele 1000de Anerkennungen grat. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.





Oefen

als **Dauerbrand**

versch. Systeme.

Irische, Füll-, Regulier- und Mantelöfen.

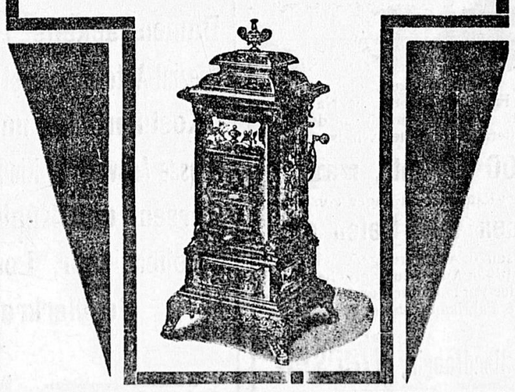
Moderne Kaminöfen.

Kohlenkasten, Kohlen-Füller, Ofenschirme.

Bettflaschen

empfielt

R. Broix, Neuss.



Frau H. Hubert Drath-Leuffen

Neuss a. Rh.

Kontor: Mittelstrasse 1. Lager: Industriestrasse.

Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten

„Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.



Ein kräftiges zugfestes

Karrenpferd

für 6–700 M. gegen Kassa zu kaufen gesucht.

Offert. unt. **Z 757** a. d. Exp.

Zahle

für guten trockenen neuen Roggen erste Neusser Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.

Abr. Goldstein, Grevenbroich

Telefon No. 92 und 11.

Aufrichtiger Herzenswunsch!

Junger Maschinenbauer, welcher die Fabrik seines verstorb. Vaters übernommen hat, kath., 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, repräsentable Erscheinung, mit tadelloser Vergangenheit, solid u. charakterfest, aus besserer Familie, angesehen und vermögend, mit flottem Geschäft, dem es an Zeit und passender Gelegenheit fehlt, w. auf diesem nicht m. ung. W. mit bess. geb. Dame bekannt zu werden und bei gegenseit. Neigung **baldige Heirat,** da alleinst. Kath. Damen (am liebsten vom Lande) mit liebenswürd. festem Charakter, welche Sinn für Häuslichkeit und etwas Liebe zum Geschäft haben und in ähnl. Verhältnissen sich befind., wollen sich vertrauensvoll unter gen. Angabe ihrer Verhältnisse und beigefügtem Bilde, welches eventl. zur. ges. w. zur Weiterbeförderung unter **Dr. B. 2055** an Rudolf Mosse, Düsseldorf, wenden. Diskretion Ehrensache und wird ebenfalls verlangt. Annonym zwecklos.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16–18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. • •

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.

Maschinenbau-Anstalt

Jean Koerver

Fernsprecher 1035. **Krefeld.** Fernsprecher 1035.

Am 1. August errichtete ich in **Krefeld** in meinem neuerbauten Etablissement hinter dem Städt. Gaswerk St. Töniserstr. unter obiger Firma eine

Dampfkessel-, Reservoire- und Apparatebau-Anstalt.

Durch meine langjährige Erfahrung im gesamten Kesselschmiedewesen, unterstützt durch ein geschultes Personal, sowie durch eine ganz vorzügliche moderne, allen Anforderungen der heutigen Technik entsprechende Werkstatt-Einrichtung, bin ich in der Lage, nicht nur ein wirklich erstklassiges Fabrikat zu mässigen Preisen liefern, sondern auch grosse Aufträge in kürzester Zeit erledigen zu können.

Spezialitäten:

Grosswasserraumkessel, stehende Kessel, Ueberhitzer, Vorwärmer, **Wasserreinigungsanlagen,** Oelabscheider, **Apparate für Färbereien, Bleichereien, Appretur-Anstalten, Apparate für chemische, ZucKer- und Gasfabriken, Bassins** in jeder Form und Grösse, **Transportkessel** für Bahn- und Landtransport, **Hochbehälter, Tanks, Gasbehälter, Eisenkonstruktionen, Zylinder- und Kugelkocher** für Papierfabriken, Ausführung aller **Kesselschmiede-Arbeiten.**

Sämtl. Reparaturen an Dampfkesseln, Lokomobilen, Behältern usw.

Im Bedarfsfalle bitte ich um geneigte Anfrage mit näheren Angaben über die beabsichtigte oder in Aussicht genommene Anlage. Geeignete Vorschläge und kostenlose Offerten schnellstens

Hochachtungsoll

Jean Koerver

früherer Mitinhaber der Firma Koerver & Lersch.



Markisen-Welle u. Räder auf Stahlkugeln laufend.

Franz Busch,

Düsseldorf 84,

Duisburgerstr. 27. Tel. 747.

Mod. Schaufenster, Schaukasten, Veranden, Zelte, ff. Gitterwerke etc. Ia. Markisenstoffe u. Segeltücher.

Herren- und Damenschneiderei

Th. Füsser,

Neuss, Canalstrasse 21.

Spezialität:

Jackenkleider, Jacketts und Mäntel.

Anfertigung sämtlicher Herren- und Damen-Garderobe.

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING

Ing., beeid. Sachverständiger (in gewerbl. Schutzrechtsangelegenheiten) für das königl. Landgericht Hagen i./W. prüft **Erfindungen kostenfrei,** reell und **sachgemäss.** Ia. Empfehlungen bezgl. Anmeldung und Verwertung. 12 eigene Geschäfte – u. a. Berlin —. **Krefeld,** Hochstr. 57, Tel. 3019 **Duisburg,** Wallstrasse 3, und **Düsseldorf,** „City-Haus", Graf Adolfstrasse 18.

Herbst und Winter!

Kleider, Anzüge, Ueberzieher etc.

reinigt u. färbt schnell, gut u. billig die

Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt

Leop. Hangleitner,

Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.

Telefon Nr. 339. Telefon Nr. 339.

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9–1 und 3–7. Sonntags Vorm. 9–12.

Dr. med. R. Kleyn,

prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden**

Köln, Hansaring 11

(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.)

Sicherer Gewinn.

Mit ca. 3000 M. sind in kurzer Zeit durch **sofortigen** Ankauf von Effekten der Berliner Börse (Risiko beschränkt) ca. 10–15000 M. zu verdienen. Gut informierter Fachmann erteilt Interessenten gegen ganz mäßige Gewinnbeteiligung entsprechenden Hinweis.

Reflektanten wollen Adresse unter **C. A. 2115** an das Annoncenbureau Berlin S. 14, Prinzenstraße 41 einsenden.



Rohrkörbe aus ganzen Rohrstangen gearbeitet, billigste für jeden Wirtschaftsbetrieb, 3mal länger haltbar als Weidenkörbe, dabei leicht und ansehnlich **Kaufe** direkt von der Rohrkorbfabrik

Julius Trebar, Grimma 510

Nur noch wenige Tage

dauert der

Grosse Möbel-Verkauf.

Da im nächsten Monat mein **Ladenlokal geräumt** sein muss, so setze für den

Oktobermarkt

besonders billige Preise fest und werden die Bestände an

Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage, Einzelmöbel, Vorhänge, Teppiche etc. etc.

zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Hochachtungsvoll

Möbellager Johann Pütz,

Krämerstrasse 7.

Herbst-Rennen zu Neuss 1910

NEUSSER REITER-VEREIN

Sonntag, den 25. September,
Montag, den 26. September,
nachmittags 2½ Uhr.

38000 Mark Preise.

Totalisator auf allen Plätzen.

Albin Kehl, Neuss, **Zollstrasse 32, Fernruf 684.**

Eisenrohre, Fittings und Armaturen für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Dampfanlagen. Maschinentechn. Artikel.



Treibriemen.

Guss-Abflussrohre und Façons. Sinkkästen, Geschränke. Revisionsstücke etc.

„Hintz"-Riemscheiben.

Bevor Sie Möbel für Ihre Wohnungs-Einrichtung kaufen, veranlassen Sie nicht die grösste Ausstellung dieser Art Westdeutschlands,

S. Rubens, Düsseldorf, Bahnhofstr. 31, Tel. No. 5064,

zu besuchen. — Durch eine Fahrt nach Düsseldorf sparen Sie viel Geld. Zwanglose Besichtigung gern gestattet. Verkauf nur gegen Bar.

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka

800—1000 Herden und Oefen etc.

in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, **Viersen.**

Friedr. Hömberg, Grevenbroich,

beehrt sich anzuzeigen, dass sämtliche

Neuheiten für Herbst u. Winter

in reichhaltigster Auswahl eingetroffen sind.

Damen-Jacketts und Mäntel.
Spezial-Abteilung für stärkere Figuren.
Kostümröcke und Blusen.
Grosse Auswahl in Kinder-Konfektion.
Herren- und Knaben-Anzüge.
Ueberzieher, Lodenjoppen.
Schülerkragen.

Kleiderstoffe, Blusenstoffe.
Seidenwaren und Sammete.
Sämtliche Zutaten zur Schneiderei.

Pelzwaren.

Unterröke, Tücher u. Echarpes.

Strumpfwaren

Bettdecken, Federn, Pflanzendaunen und Flocken.

Neu aufgenommen:

Jacken-Kleider

in uni und aparten engl. Stoffen.

Grosse Auswahl in garnierten Damen- und Kinder-Hüten.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R.

Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrösserung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergösserung zum einrahmen fertig.

Retuschieren von Bildern billigst.

Ja Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

---

la. Schweinekleinfleisch garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware in Kübeln von **30 Pfd.** an **p. Pfd. 28 Pfg.** Postkolli enthaltend **9 Pfd. Mk. 3.—,** Schweinerippen per **Pfd. 40 Pfg.** **Garantie:** Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme. **A. Carstens, Altona 143** Adlerstr. 71.

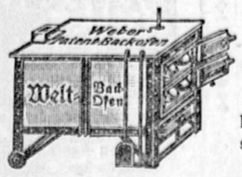
Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen:**

la. **grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.	4.50
„ 40% **reines Leinmehl**	„ „ „	8.75
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „	6.50
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „	7.25
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „	7.85
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „	6.85
„ **Biertreber**	„ „ „	6.40

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

Webers Hausbacköfen u. Fleischräucher



durch ihre Vorzüge weltbekannt.

Ueber 30 000 Stück im Gebrauch.

Preisliste u. Referenzen steh. gerne zu Diensten.

Anton Weber, Niederbreisig

am Rhein.

Erste u. grösste Spezialfabrik Deutschlands.
Zweig-Fabriken in Nord- und Süddeutschland.

Pelzwaren

Grösste Auswahl

in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.

Extra feine Skunks-Colliers

in jeder Preislage.

Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.
Beste Kürschnerverarbeitung.



Pet. Coenen

Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.

Crefelderstrasse 21, direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.

Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. gesch. Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Rein. d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich, gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg. Um sich vor minderwert. Nachahm. zu schützen, achte man b. Einkauf auf d. u. Nr. 75198 patentamtl. eingetragene Warenzeichen „Goldgeist".

Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.

Bahnfracht wird vergütet.

Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — Neuß — Tel. 142.

Wegen **Aufgabe d. Geschäftes** wird der Lagerbestand von

Grabsteinen

in bester Ausführung und in allen Preislagen äußerst billig verkauft, ebenso einige weiße Marmor-

Fenster-Einrichtungen

für Metzger, Buttergeschäfte, eine

Partie Waschtischaufsätze

Nachttischplatten u. s. w. im Marmorgeschäft

Paul Porzelt, Köln Sionsthal 31.



Win. Dubbel Sohn
Köln-Lindenthal
empfiehlt sich in Dampfschornstein-Bauten Kessel-einmaurung bei weitgehendster Garantie evt. auch ohne Lieferung der Materialien.

Referenzen aus dem In- und Auslande.

Gelegenheitskäufe

in neuen und gebrauchten

Fahrrädern.

Neußer Fahrradhaus,
Furtherstraße 81.

Kopfläuse

mit Brut vertilgt sicher

Kilbingers Expresso

das beste Kopfreinigungsmittel.

Flaschen 50 Pfg. u. 1 M.

Mohrendrogerie
Apotheker **H. Kilbinger,**
Neuß, Büchel 22.

---

500 Lt. Vollmilch

per 15. Oktober oder 1. Novbr. an kautionsfähigem Händler in Neuß franko Haus, auch geteilt, abzugeben. Offerten u. **T 745** an die Expedition.

Kettenschleifen,

1- und 2spännig, sowie **Transportwagen** stets vorrätig bei **Josef Pesch,** Schmiedemeister, Allerheiligen.

Zuckerschnitzel

hat abzugeben

Wilhelm Stöcker,
Grevenbroich.

Vollmilch.

Durchaus sol. u. zuverlässig. Unternehmer sucht für dauernd klein. oder größeres Quantum **Vollmilch.**

Offert. unt. **T 754** a. d. Exp.

Grevenbroicher Molkerei,

G. m. b. H.,

kauft jedes Quantum **Milch** zu festen Preisen auf. Berechnung nach Literzahl nicht nach Fettgehalt.

Dalli-Seifenpulver ist und bleibt das Allerbeste